



HIGHLIGHT
EVENT &
ENTERTAINMENT AG

GESCHÄFTSBERICHT

2012

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT	
Kennzahlen im Überblick	4
Aktionärsbrief	6
Geschäftsfelder	10
Finanzbericht	12
Corporate Governance	52

KENNZAHLEN

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

in 1000 CHF		2012	2011
			<i>angepasst</i>
Bilanzsumme	per 31. Dezember	20'834	21'231
Eigenkapital	per 31. Dezember	19'933	18'219
Börsenkapitalisierung	per 31. Dezember	29'453	21'038
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		244	-2'723
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-329	-4'888
Konzernverlust		-85	-7'611
Gesamtergebnis		21	-7'774
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		244	-2'723
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		109	-4'778
Aktionärinnen und Aktionären zurechenbares Konzernergebnis		353	-7'501
Ausgegebene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	1'237'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'237'500
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (verwässert und unverwässert)	Anzahl	1'513'562	1'183'984
Ergebnis je ausstehende Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	CHF	0.16	-2.30
Ergebnis je ausstehende Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	CHF	0.07	-4.04
Ergebnis je ausstehende Aktie (verwässert und unverwässert)	CHF	0.23	-6.34
Börsenkurs der Inhaberaktie à nominal 9.- CHF am 31. Dezember	CHF	17.00	17.00
Dividende je Inhaberaktie à nominal 9.- CHF (2012 Antrag des Verwaltungsrates)	CHF	-	-
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellen)	per 31. Dezember	12,3	24,0
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellen)	Jahresmittel	11,4	17,0

AKTIONÄRSBRIEF

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt von der Bereinigung der letzten Altlasten und von den Massnahmen zur strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft mit ihren Tochterunternehmen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 durfte die Geschäftsleitung erfreulicherweise von der ersatzlosen Aufhebung des Sanktionsbescheides der SIX Exchange Regulation vom 8. November 2011 Kenntnis nehmen. Es ging dabei um die Zulässigkeit der von Escor gewählten Darstellung der Geldflüsse aus weitergeführten und aufgegebenen Tätigkeiten im Halbjahresabschluss 2011. Die von Escor gewählte Darstellung wurde als regelkonform bezeichnet und es wurde von der Oberinstanz festgehalten, dass den Anlegern alle notwendigen Informationen über die Geldflüsse in verständlicher Form geliefert wurden.

Im Folgenden wird Escor unter ihrer neuen Bezeichnung «Highlight Event & Entertainment AG» erwähnt, und es wird für die Gesellschaft auch das Kürzel «HLEE» verwendet.

Am 20. März 2012 hat HLEE entscheidende Schritte für eine erfolgreiche Zukunft unternommen. So wurden von der Team Holding AG sämtliche Aktien an der Highlight Event AG erworben. HLEE vollzog damit einen weiteren Schritt in der strategischen Neuausrichtung hin zu einem international tätigen Event-Marketing und Entertainment Unternehmen. Mit der Integration der Highlight Event AG und deren renommierter Marketingprojekte (dem Eurovision Song Contest sowie der Neujahrs- und Sommernachtskonzerte der Wiener Philharmoniker) ist es gelungen, eine fokussierte, spezialisierte und erfahrene Event-Marketing-Einheit zu gewinnen. Als CEO der Highlight Event AG ist Ferdinand von Strantz tätig, der bis zur Veräusserung der Highlight Event AG Mitglied der TEAM-Geschäftsleitung war und dort über 13 Jahre verschiedene Funktionen im Marketing- und Geschäftsentwicklungsbereich ausübte. Diese Transaktion konnte HLEE planmässig per 1. April 2012 zur Zufriedenheit aller Beteiligten abwickeln.

Am 11. Mai 2012 hielt die Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2011 ab. Nach der Generalversammlung übernahm Bernhard Burgener die Funktion als Präsident des Verwaltungsrates. Martin Wagner übernahm das Vizepräsidium und die Funktion des Delegierten des Verwaltungsrates. Neu wurde Peter von Büren, CFO der Highlight Communications AG, als Nachfolger von Pascal Berger in den Verwaltungsrat gewählt. Diese Ersatzwahl geschah im Bestreben, den Verwaltungsrat mit fachlich qualifizierten Personen zu besetzen. Auf der Stufe der Geschäftsleitung hat Jan Werner die Funktion des CFO übernommen. Jan Werner ist Managing Director der TEAM-Gruppe und auch dort verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen. Fredy Haas trat nach über 35-jähriger Tätigkeit für das Unternehmen per Datum der Generalversammlung von seiner Funktion als CEO zurück. Fredy Haas steht dem Unternehmen weiterhin beratend zur Seite.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2012 wurde die Änderung der Firma der Gesellschaft in Highlight Event & Entertainment AG sowie die Anpassung des statutarischen Zwecks an die Neuausrichtung beschlossen. Zudem wurde die Kapitalstruktur durch Zusammenlegung der bisherigen Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 in Inhaberaktien im Nennwert von CHF 9.00 vereinfacht. Schliesslich genehmigten die Aktionäre eine generelle Statutenrevision und führten eine Opting-out Klausel ein, das heisst den Ausschluss der Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots.

Die ursprünglich beantragte Sitzverlegung von Düringen nach Luzern wurde anlässlich der Generalversammlung nicht beschlossen. Aktionäre, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wollen das Unternehmen bis auf weiteres am bisherigen Standort in Düringen belassen.

Am 29. Mai 2012 konnte HLEE die vom Verwaltungsrat beschlossene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abschliessen. Der Gesellschaft flossen netto CHF 8,66 Mio. zu. Diese Mittel sollen zur Finanzierung des

Betriebs sowie zum Auf- und Ausbau des operativen Geschäfts der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften verwendet werden.

Der Verwaltungsrat konnte dabei erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Bezugsrechte zu 100 Prozent ausgeübt wurden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden alle angebotenen Inhaberaktien, das heisst 495'000 Inhaberaktien, neu geschaffen und bezogen. Die Kotierung der neuen Aktien gemäss Main Standard an der SIX Swiss Exchange ist auf den 31. Mai 2012 beantragt und bewilligt worden.

Am 5. Oktober 2012 konnte die Konzernleitung eine neue Marketingkooperation zwischen Highlight Event AG und AvD-Oldtimer-Grand-Prix bekanntgeben. Dabei geht es um die Vermarktung des jährlich stattfindenden AvD-Oldtimer-Grand-Prix. Diese Veranstaltung gehört zu den renommiertesten Oldtimer-Rennevents weltweit. Highlight Event AG hat sich zusammen mit ihrem neuen Partner zum Ziel gesetzt, die bestehende Marketing- und Kommunikationsplattform weiter auszubauen und erfolgreich zu entwickeln.

Der mit dem Erwerb der 50,004 Prozent Beteiligung an Pokermania GmbH geplante Ausbau im Social Gaming Bereich wurde mit der Fokussierung auf das Event- und Entertainment-Geschäft überprüft. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung entschieden sich zu Gunsten eines weiteren Ausbaus des Event- und Entertainment-Geschäftes, die Beteiligung von 50,004 Prozent an Pokermania GmbH am 29. November 2012 an die Rainbow Home Entertainment AG zu veräussern. Die Rainbow Home Entertainment AG, eine 100% Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, entwickelt und vertreibt neue Geschäftsmodelle im Bereich Social Media.

Im Übrigen führt Highlight Event & Entertainment AG ab dem kommenden Jahr den Vertrieb der AGI-Casinoautomaten nicht weiter.

Die Fokussierung auf den Event und Entertainmentbereich wurde bereits gegen Ende des Jahres erfolgreich umgesetzt. Basierend auf der erfolgreichen Partnerschaft der vergangenen 10 Jahre konnte Highlight Event AG zusammen mit der Europäischen Rundfunkunion (EBU) den

Ausbau der bestehenden Zusammenarbeit bekanntgeben. Die Highlight Event AG wird inskünftig die EBU beim Aufbau einer neuen Marketing- und Kommunikationsplattform im Rahmen des von der EBU alle zwei Jahre organisierten Eurovision Young Musicians Events unterstützen. Dieser ist einer der international renommiertesten Wettbewerbe für junge Künstler der klassischen Musik und besteht seit 30 Jahren.

Zudem wird die Highlight Event AG mit der EBU im Rahmen des Eurovision Song Contest 2013 erstmals hinsichtlich der Merchandising-Aktivitäten in einem Joint Venture zusammenarbeiten, mit dem Ziel die Marke «Eurovision Song Contest» weiter zu entwickeln.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Die im Juni 2012 eingeleitete Neuausrichtung und Fokussierung auf den Geschäftsbereich Event und Entertainment soll gezielt ausgebaut werden.

Zusammen mit unserer Mehrheitsaktionärin Highlight Communications AG werden laufend mögliche Geschäftsmodelle geprüft, beispielsweise grosse internationale Sportanlässe mit adäquaten Event- und Entertainment-Modellen zu ergänzen und damit die mediale Aufmerksamkeit nachhaltig zu stärken.

Das Zusammenwachsen von Musik und Sport macht schon deshalb Sinn, da einzig der Live-Entertainment-Bereich noch Millionen von Programmnutzern an feste Programmzeiten binden kann. Überall sind On-Demand-Angebote auf dem Vormarsch. Das ist natürlich signifikant für alle Werbeauftraggeber. Ein Grossevent von Weltformat möchte niemand verpassen. Genau diese Entwicklung will sich HLEE zunutze machen und eruieren, wie sich die bestehenden Potenziale gegenseitig noch verstärken können.

Der Verwaltungsrat konnte wie bereits erwähnt im Berichtsjahr zur Kenntnis nehmen, dass im Rahmen einer Kapitalerhöhung sämtliche Bezugsrechte ausgeübt wurden und zahlreiche Aktionäre der Gesellschaft gegenüber treu blieben. Der Verwaltungsrat spürt grosses Vertrauen seitens des Aktionariats in die geplante und teilweise bereits realisierte Neuausrichtung. Viele

positive Reaktionen hat der Verwaltungsrat auch erhalten im Hinblick auf sein Motto: «Weniger ist mehr». Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wollen klare Strukturen, klare Geschäftsmodelle und klare Zukunftsaussichten zu den Handlungsmaximen der gesamten Firmengruppe machen.

Das Geschäftsjahr 2012 ist vom Ergebnis her noch nicht befriedigend, immerhin konnten die Verluste aber gestoppt werden. Das Ergebnis reicht noch nicht aus für die Ausrichtung einer Dividende, der Verwaltungsrat denkt aber, dass er auf dem rechten Weg ist, um die Gesellschaft wieder nachhaltig in die Gewinnzone zu führen.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle den Mitarbeitenden und allen Geschäftspartnern, die tatkräftig an der Neuausrichtung der Gesellschaft mitgearbeitet haben und die bereit sind, die Gesellschaft auch weiterhin vertrauensvoll zu begleiten. Wir danken insbesondere auch ein weiteres Mal unseren loyalen Aktionärinnen und Aktionären, wobei ausdrücklich festgehalten wird, dass diese Loyalität alles andere als selbstverständlich ist. Umso mehr sieht sich der Verwaltungsrat gefordert und motiviert, die angepeilten Ziele zu erreichen.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle auch den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche das Unternehmen im Zuge der Neuausrichtung verlassen mussten. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebens- und Berufsweg viel Erfolg.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Jan Werner, CFO der HLEE und Ferdinand von Strantz.



Martin Wagner
Vizepräsident und Delegierter des
Verwaltungsrates

GESCHÄFTSFELDER

EVENT MARKETING

Eurovision Song Contest

Der Eurovision Song Contest 2012 fand vom 22. bis 26. Mai 2012 in der Crystal Hall in Baku statt und wurde wiederum von über 100 Millionen Zuschauern im Fernsehen und über 60'000 Fans während der Veranstaltungswoche vor Ort verfolgt. Die Highlight Event AG konnte aufgrund der grossen Begeisterung für den Event im regionalen Markt ein exzellentes Verkaufsergebnis auf der Sponsoringseite erzielen. Mit Azericell/TeliaSonera konnte wiederum ein Telekommunikationsunternehmen als «Presenting Sponsor» gewonnen werden. TeliaSonera war bereits im Rahmen des Eurovision Song Contest 2007 in Helsinki Hauptpartner des Events und wird auch 2013 in Malmö als «Presenting Sponsor» auftreten. Als «Official Sponsor» konnte Schwarzkopf/Henkel gewonnen werden, die bereits 2011 als «Presenting Sponsor» in Deutschland teilgenommen hatten. Zusätzlich zu diesen Partnerschaften konnten mit SOCAR (State Oil Company of Azerbaijan) sowie Baltika Beer (Teil der Carlsberg-Gruppe) und dem Azerbaijan Tourist Board Marketingvereinbarungen geschlossen werden. Auf der TV-Seite konnten die Rechte ausserhalb Europas wiederum nach Australien und Kasachstan verkauft werden. Neben dem guten wirtschaftlichen Ergebnis ist positiv anzumerken, dass sämtliche Sponsorenpakete verkauft werden konnten und dass bereits bestehende Partnerschaften erneuert wurden.

Insgesamt stellten die Vorbereitungen der Veranstaltung vor Ort eine grosse Herausforderung für die Highlight Event AG dar. Das Stadion wurde speziell für den Eurovision Song Contest 2012 gebaut und erst wenige Wochen vor der Veranstaltung fertig gestellt. Trotz dieser Hindernisse konnten alle Sponsorenverträge vor Ort erfüllt werden. Die Rechtepakete beinhalten insbesondere Medienrechte (TV-Präsenz), Eventrechte (u.a. Hospitality, Branding vor Ort und Promotionsaktivitäten in Fan-Zonen in der Innenstadt von Baku) sowie Online-Präsenz. Das pan-europäische Televoting konnte an allen drei Abenden problemlos umgesetzt werden.

Mit Schweden hat schliesslich ein äusserst Eurovision Song Contest-begeistertes Land den Event gewonnen. Die Welt darf daher auf Malmö 2013 gespannt sein.

Wiener Philharmoniker

Das Neujahrskonzert 2012 unter der Leitung von Mariss Jansons wurde wiederum in mehr als 70 Ländern ausgestrahlt, was die Veranstaltung weiterhin als weltweit bekanntesten TV-Event der klassischen Musik auszeichnet. Die Highlight Event AG hat alle Sponsoring- und Fernsehaktivitäten erfolgreich umgesetzt und war für die Erfüllung sämtlicher Verträge in diesem Bereich verantwortlich. Auch das Sommernachtskonzert 2012 am 7. Juni in den Schlossgärten von Schönbrunn unter der Leitung von Gustavo Dudamel wurde mit einer TV-Übertragung in mehr als 60 Ländern sehr erfolgreich umgesetzt. Dieser Event ist mit ca. 100'000 Besuchern bei freiem Eintritt die grösste jährlich stattfindende Klassik-Open-Air-Veranstaltung weltweit. Zusätzliche – von der Highlight Event AG mitorganisierte Konzerte – konnten in Stockholm, Barcelona und London erfolgreich realisiert werden. Das BBC Proms Konzert in London wurde in Zusammenarbeit mit der EBU in rund 30 Ländern ausgestrahlt.

Aufgrund positiver Anzeichen im Rahmen des Verkaufs der Eurovision Song Contest 2013 Sponsoringpakete, stehen die Chancen zumindest gut, dass es gelingen könnte, den Agenturvertrag mit der EBU bereits im Jahr 2013 automatisch - aufgrund erreichter finanzieller Zielvorgaben - bis 2018 zu verlängern.

Die Verkaufsbemühungen im TV-Bereich des Wiener Philharmoniker-Projekts wurden weiter verstärkt, so dass mit einer weiteren Erhöhung der übertragenden TV-Anstalten ab 2013 zu rechnen ist.

Im Hinblick auf die bereits neu hinzu gewonnenen Projekte (ESC Merchandising, Eurovision Young Musicians und AvD-Oldtimer-Grand-Prix) ergeben sich gute strategische Möglichkeiten, die bestehenden Geschäftsfelder noch weiter auszubauen. Insbesondere das Eurovision Young Musicians Projekt verbindet die bestehenden Aktivitäten im Bereich der

klassischen Musik mit denen der EBU, mit welcher eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft besteht.

Eine kurze Risikobetrachtung ergibt Folgendes:

Die Abhängigkeit von regionalen Faktoren und die gesamtwirtschaftliche Situation im Euro-Raum stellt vor allem ein Risiko im Hinblick auf das wirtschaftliche Ergebnis (insbesondere aus dem Sponsoringbereich) im Rahmen der EBU Projekte dar. Zudem hat die pan-europäische Televoting-Begeisterung über die vergangenen Jahre nachgelassen. Es ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung fortsetzt und somit die Gesamteinkünfte aus dem Projekt beeinträchtigt werden könnten. Finanzielle Zielvorgaben mit der EBU sind jährlich zu erreichen, jedoch der wirtschaftlichen Stärke des jeweiligen Ausrichterlandes angepasst.

Die Sponsorengewinnung für die neuen Projekte, AvD-Oldtimer-Grand-Prix und Eurovision Young Musicians, ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation im europäischen Raum äusserst herausfordernd.

SONSTIGE

Der im Geschäftsbericht 2011 noch angekündigte und von Escor entwickelte Geschicklichkeits-Geldspielautomat iSkill wurde Ende August 2012 durch die Eidgenössische Spielbankkommission bewilligt. Es wurden noch einige Testgeräte aufgestellt, und es zeigte sich, dass jüngere Spieler das neue moderne Design des iSkill mögen. Der iSkill ist ein Geschicklichkeits-Geldspielautomat, und somit kein Glücksspielautomat. Hier hat sich der gesamte Markt extrem verändert. Die früher als sehr gut bezeichneten Aufstellplätze sind nahezu verschwunden, viele Gastro-Betreiber wollen solche Geräte nicht mehr, oder haben ihre Lokalitäten in Speiserestaurants umgewandelt. Solche Orte sind für Geschicklichkeits-Geldspielautomaten nicht geeignet.

Der Verwaltungsrat hat vor diesem Hintergrund noch nicht entschieden, in welcher Weise mit

dem iSkill weiter verfahren werden soll. Es ist auch eindeutig so, dass es sich hier um einen sehr kleinen Rest des ursprünglichen Geschäfts handelt und dieser Bereich in keiner Weise zum Core-Business gehört. Der Verwaltungsrat möchte jedoch bereits investierte Ressourcen weiter nutzen und im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht im Sommer 2013 eine weitere Standortbestimmung vornehmen.

Beim Handel mit Casino Automaten war das Berichtsjahr 2012 geprägt durch zwei Casino-Neueröffnungen und einer durch die ESBK angeordneten, zwingenden Softwareanpassung. Das neue A-Casino in Zürich sowie das Casino in Neuenburg waren verantwortlich für die guten Bestellungseingänge, welche etwa die Hälfte des Segmentumsatzes ausmachten. Die Automatenbestellungen durch die beiden neuen Casinos sind einmalige Ereignisse, dieser Bestellungseingang lässt sich somit nicht fortsetzen.

Umsatz und Ertrag aus der Handelsabteilung waren im Jahre 2012 aufgrund dieser einmaligen Ereignisse positiv. Wie erwähnt, führt die HLEE den Vertrieb mit AGI-Casinoautomaten nicht weiter, dadurch wird der Umsatz im Jahre 2013 etwa um 95% tiefer ausfallen.

Die Gesellschaft hat früh auf diese Entwicklung reagiert, Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt und den Personalbestand entsprechend angepasst.

FINANZBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Jahresrechnung	
Highlight Event & Entertainment Gruppe (HLEE)	Seite
Konsolidierte Bilanzen	14
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnungen	15
Konsolidierte Geldflussrechnungen	16
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	17
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	18
<i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	18
<i>Erläuterungen zu den Bilanzpositionen</i>	25
1 Flüssige Mittel	25
2 Forderungen	25
3 Vorräte	26
4 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	26
5 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	26
6 Sachanlagen	27
7 Immaterielle Vermögenswerte	28
8 Goodwill	29
9 Finanzinstrumente	29
10 Kurzfristige Verbindlichkeiten	30
11 Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	30
12 Passive Rechnungsabgrenzungen	30
13 Weitere Angaben zum Geldfluss	30
14 Eventualverbindlichkeiten	30
15 Rückstellungen	31
16 Personalvorsorge	31
17 Latente Steuern	33
18 Kapitalstruktur	33
19 Eigene Aktien	34
20 Reserven	34
<i>Angaben pro Aktie</i>	34
21 Angaben pro Aktie à nominal CHF 9	34
<i>Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung</i>	35
22 Bruttoergebnis	35
23 Personalaufwand	35
24 Übriger Betriebsaufwand	35
25 Abschreibungen und Wertberichtigungen	35
26 Nettofinanzergebnis	35
27 Steuern	36
28 Aufgegebene Geschäftsbereiche	36
<i>Weitere Erläuterungen und Angaben</i>	37
29 Transaktionen	37
mit nahestehenden Unternehmen und Personen	37
30 Erwerb von Unternehmensanteilen	37
31 Veräusserung von Unternehmensanteilen	38
32 Segmentinformationen	39
33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
34 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem	41
35 Gruppengesellschaften und Beteiligungen	41
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	42

Jahresrechnung	
Highlight Event & Entertainment AG	Seite
Bilanzen	44
Erfolgsrechnungen	45
Anhang zur Jahresrechnung	46
1 Eigene Aktien	46
2 Beteiligungen	46
3 Eigenkapital, genehmigtes Kapital und ausgegebene Aktien	47
4 Bedeutende Aktionäre	47
5 Von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gehaltene Aktien	48
6 Vergütung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat	48
7 Eventualverbindlichkeiten	49
8 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem	49
9 Namensänderung	49
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	50

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE BILANZEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.12	31.12.11
Flüssige Mittel	1	12'352	10'505
Forderungen	2	4'752	1'138
Vorräte	3	145	789
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1	27
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	4	3'450	
Kurzfristige Vermögenswerte		20'700	12'459
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	5		0
Sachanlagen	6		3'519
Immaterielle Anlagen	7		3'598
Goodwill	8		1'509
Vorsorgeplanaktivum	16	121	146
Latente Steueransprüche	17	13	
Langfristige Vermögenswerte		134	8'772
AKTIVEN		20'834	21'231
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	317	966
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	11	86	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	356	379
Kurzfristige Rückstellungen	15		800
Kurzfristige Verbindlichkeiten		759	2'145
Vorsorgeplanverpflichtung	16	142	
Latente Steuerverbindlichkeiten	17		867
Langfristige Verbindlichkeiten		142	867
Fremdkapital		901	3'012
Aktienkapital	18	15'593	11'138
Eigene Aktien	19, 21		-413
Reserven	20	4'340	6'452
Den Aktionären der HLEE zurechenbares Eigenkapital		19'933	17'177
Nicht beherrschende Anteile			1'042
Eigenkapital		19'933	18'219
PASSIVEN		20'834	21'231

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2012	2011 <i>angepasst</i>
Nettoerlöse	22	8'483	2'258
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte	22	-4'951	-1'376
Andere Erträge	22	496	60
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		4'028	942
Personalaufwand	23	-2'358	-1'713
Übriger Betriebsaufwand	24	-1'171	-1'839
Abschreibungen und Wertberichtigungen	25	-254	-150
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		245	-2'760
Zinsertrag und andere Finanzerträge	26	76	39
Zinsaufwand und andere Finanzaufwände	26		-2
Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		321	-2'723
Steuern	27	-77	0
Reingewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		244	-2'723
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	28	-329	-4'888
Konzernverlust		-85	-7'611
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnungsdifferenzen)		106	-163
Gesamtergebnis		21	-7'774
Der Reingewinn (Verlust) aus fortgeführten Geschäftsbereichen ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG		244	-2'723
Nicht beherrschenden Anteilen			
Der Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG (Gewinn)		109	-4'778
Nicht beherrschenden Anteilen		-438	-110
Das Gesamtergebnis ist zuzurechnen:			
Aktionären der Highlight Event & Entertainment AG		468	-7'616
Nicht beherrschenden Anteilen		-447	-158
Gewinn (Verlust) pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF)	21	0.16	-2.30
Gewinn (Verlust) pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (CHF)	21	0.07	-4.04
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)	21	0.23	-6.34

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2012	2011 <i>angepasst</i>
Verlust		-85	-7'611
Gewinn aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	31	-548	
Latente Steuern		-285	-80
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	6, 7	1'059	514
Wertberichtigung zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte			3'000
Sonstige nicht cashwirksame Positionen, Finanzergebnis und Steuern	13	168	-120
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben		-8	-5
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		31	32
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
Kurzfristige Forderungen		527	7'065
Vorräte		606	-49
Aktive Rechnungsabgrenzungen		141	-23
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-814	516
Passive Rechnungsabgrenzungen		-343	-325
Kurzfristige Rückstellungen		-800	365
Bezahlte Steuern		-6	
Erhaltene Steuern			4
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		-357	3'283
Erwerb von Unternehmensanteilen abzüglich übernommene Zahlungsmittel	30	-5'537	-452
Erwerb von Sachanlagen	6	-11	-28
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	7	-670	-721
Abfluss aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	31	-120	
Abfluss aus Verkauf von zur Veräusserung gehaltener Vermögenswerte			-108
Gewährung von Darlehen			-49
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-6'338	-1'358
Erwerb eigener Aktien			-1
Veräusserung eigener Aktien	19	280	
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	18	8'663	
Transaktionskosten für Kapitalerhöhung		-387	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		8'556	-1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		1'861	1'924
Flüssige Mittel per 1. Januar		10'505	8'581
Auswirkung Währungsdifferenzen		-14	
Flüssige Mittel per 31. Dezember		12'352	10'505

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

Eigenkapitalveränderungen 2012				Währungsum-	Aktionären	Anteil nicht	Total
in 1000 CHF (vor Gewinnverwendung)	Aktien-	Eigene	Reserven	rechnungs-	der HLEE	Beherr-	Eigen-
	kapital	Aktien		differenzen	zurechenbar	schende	kapital
31. Dezember 2011	11'138	-413	6'567	-115	17'177	1'042	18'219
Verlust 2012			353		353	-438	-85
Sonstiges Gesamtergebnis 2012				115	115	-9	106
Gesamtergebnis			353	115	468	-447	21
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	4'455		4'208		8'663		8'663
Transaktionskosten für Kapitalerhöhung			-387		-387		-387
Veräusserung eigener Aktien		413	-133		280		280
Erwerb von Unternehmensanteilen			-6'269		-6'269		-6'269
Veräusserung von Unternehmensanteilen					0	-595	-595
Übrige Eigenkapitalveränderungen	4'455	413	-2'581	0	2'287	-595	1'692
31. Dezember 2012	15'593	0	4'340	0	19'933	0	19'933

Eigenkapitalveränderungen 2011				Währungsum-	Aktionären	Anteil nicht	Total
in 1000 CHF (vor Gewinnverwendung)	Aktien-	Eigene	Reserven	rechnungs-	der HLEE	Beherr-	Eigen-
	kapital	Aktien		differenzen	zurechenbar	schende	kapital
31. Dezember 2010	11'138	-3'031	14'497	0	22'604	0	22'604
Verlust 2011			-7'501		-7'501	-110	-7'611
Sonstiges Gesamtergebnis 2011				-115	-115	-48	-163
Gesamtergebnis			-7'501	-115	-7'616	-158	-7'774
Veräusserung eigener Aktien		2'619	-429		2'190		2'190
Erwerb eigener Aktien		-1			-1		-1
Veränderung nicht beherrschende Anteile					0	1'200	1'200
Übrige Eigenkapitalveränderungen	0	2'618	-429	0	2'189	1'200	3'389
31. Dezember 2011	11'138	-413	6'567	-115	17'177	1'042	18'219

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

Allgemeine Angaben zum Konzern

Anlässlich der Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment SA ("ECE") vom 11. Mai 2012 wurde von den Aktionären beschlossen, dass die ECE in Highlight Event & Entertainment AG ("HLEE") umfirmiert wird.

Die HLEE hat Ihren Sitz an der Industriestrasse 34 in Düringen, Schweiz.

Die HLEE wird direkt in den Konzernabschluss der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz und indirekt über die Highlight Communications AG auch in den Konzernabschluss der Constantin Median AG, Ismaning/Deutschland miteinbezogen.

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ("IFRS") herausgegeben vom International Accounting Standards Board ("IASB") sowie den ergänzenden Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

Anlässlich der Konferenz vom 19. Februar 2013 verabschiedete der Verwaltungsrat die konsolidierte Jahresrechnung.

Die Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch die ordentliche Generalversammlung ist für den 13. Mai 2013 traktandiert. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde basierend auf den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Lediglich bestimmte Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die im Berichtsjahr übernommenen Standards und Interpretationen haben keinen signifikanten Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung. Folgende Standards und Interpretationen wurden übernommen:

IFRS 7 (revidiert) Finanzinstrumente: Angaben - Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

IAS 12 (revidiert) Ertragssteuern - begrenzte Änderung in Bezug auf die Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte

Die IFRS Standards und Interpretationen, welche verabschiedet jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, sind die Folgenden:

IFRS 7/IAS 32 (revidiert) Finanzinstrumente - Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IFRS 9 Finanzinstrumente - Klassifizierung und Bewertung

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IAS 1 (revidiert) Darstellung des Abschlusses - Änderungen in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses

IAS 19 (revidiert) Leistungen an Arbeitnehmer - Änderungen als Ergebnisse der Projekte zu Leistungen an Arbeitnehmer und Abfindungsleistungen

IAS 27 (2011) Separate Abschlüsse

IAS 28 (2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Das Management ist der Meinung, dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen, ausser IAS 19 revidiert, in zukünftigen Perioden keinen signifikanten Einfluss auf die zukünftigen konsolidierten Jahresrechnungen haben wird.

Die für die HLEE-Gruppe wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen betrifft die sofortige erfolgsneutrale Erfassung von sogenannten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis (OCI). Aufgrund der rückwirkenden Anwendung werden in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 alle bis dahin nicht erfassten kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt. Des Weiteren ist zur Ermittlung des Nettozinsaufwands der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtung zu verwenden (Basis: Netto-Verbindlichkeit). Im Ergebnis wird damit die erwartete Rendite des Planvermögens in Höhe des Diskontierungszinssatzes, der der Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde liegt, angenommen. Der Ausweis von laufendem Dienstzeitaufwand und Nettozinsaufwand im operativen Ergebnis kann beibehalten werden. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmals anzuwenden. Durch die retrospektive Umsetzung der Änderung verringert sich der Gewinnvortrag per 1. Januar 2012 um rund TCHF 334. Zusätzlich erhöht sich das Konzernperiodenergebnis vor Steuern 2012 um rund TCHF 207.

Konsolidierung und Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden alle Gesellschaften einbezogen, über welche die HLEE direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Dies erfolgt in der Regel über die Mehrheit der Stimmrechte. Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden innerhalb des Konzerneigenkapitals separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, bei denen die HLEE direkt oder indirekt ein Stimmrechtskapital von 20% bis 50% hält und keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen unter 20% werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, zum Anschaffungswert. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird eine Anpassung des Bilanzwertes zu Lasten der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konsolidierung basiert auf nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember. Konzerninterne Beziehungen und Transaktionen sowie Zwischengewinne werden eliminiert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang 35 aufgelistet.

HLEE hat per 1. April 2012 eine Beteiligung von 100 Prozent an der Highlight Event AG, Luzern, (HEV) erworben. Die Erfassung dieser Akquisition ist im Anhang 30 abgebildet.

Per 29. November hat HLEE ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft. Aufgrund des Verkaufes der PMA und dem Ausweis nach IFRS 5 wurden die Vorjahreswerte in der Erfolgsrechnung und die damit zusammenhängenden Anhangangaben angepasst. Die Veräusserung der PMA ist im Anhang 31 abgebildet.

Abgesehen von der Akquisition der HEV sowie dem Verkauf der PMA hat sich der Konsolidierungskreis seit dem 31. Dezember 2011 nicht verändert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Purchase-Methode erfasst. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, der sich bestimmt aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden, der bedingten Verbindlichkeiten und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten sind bei Anfall grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern vorhanden) und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass nach erfolgter nochmaliger Beurteilung ein negativer Betrag (negativer Goodwill) aus obiger Berechnung entsteht, ist dieser Betrag unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam zu erfassen.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sind bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens zu bewerten. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden.

Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende des Geschäftsjahres, in welchem der Zusammenschluss stattfindet, vorläufig ist, gibt der Konzern für diese Posten vorläufige Beträge an. Die vorläufig angesetzten Beträge sind während des Bewertungszeitraumes zu korrigieren oder zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden sind anzusetzen, um die neuen Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und welche die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären.

Fremdwährungsumrechnungen

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jeder einzelnen Konzerngesellschaften werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung der Konzerngesellschaft (Fremdwährung) lauten, mit dem Tageskurs umgerechnet.

An jedem Abschlussstichtag sind monetäre Posten in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umzurechnen. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet. Zur Aufstellung des konsolidierten Finanzberichts sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften in CHF umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode haben stark geschwankt. In diesem Fall finden dann die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung. Sofern daraus Umrechnungsdifferenzen entstehen, werden diese im Eigenkapital in einem gesonderten Posten angesammelt. Bei Veräußerung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus dieser Konzerngesellschaft zuzurechnen sind, in den Gewinn oder Verlust umgegliedert. Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Goodwill sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte oder Schulden der ausländischen Konzerngesellschaft behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsreserve erfasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung hochwahrscheinlich ist und der Vermögenswert in seiner jetzigen Beschaffenheit für einen sofortigen Verkauf verfügbar ist. Die Geschäftsleitung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass dies zum Ansatz eines abgeschlossenen Veräußerungsvorgangs innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung führen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr abgeschrieben.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder niedrigeren Nettoerlöswerten bilanziert. Nicht kurante Waren und Vorräte mit langer Lagerdauer werden wertberichtigt, nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der Anschaffung zum Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten erfasst. Die finanziellen Vermögenswerte werden wie folgt klassifiziert:

Kredite und Forderungen

Kredite werden zum Nominalwert bilanziert. Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat und das weder ein Tochterunternehmen noch eine Beteiligung an einem Joint Venture ist. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Kontrolle noch gemeinschaftliche Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die konsolidierte Bilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils der Gruppe am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt sowie Verluste durch Wertminderungen von einzelnen Anteilen angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen (der jegliche langfristige Investition enthält, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach Teil der Nettoinvestition der Gruppe in das assoziierte Unternehmen ist) übersteigen, werden nicht erfasst, es sei denn, die Gruppe ist rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen bzw. leistet Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen und, sofern ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Gebäude beträgt 50 Jahre sowie 4 bis 5 Jahre für Mobilien und Einrichtungen. IT-Anlagen und integrierte Software werden innert vier Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird in Übereinstimmung mit IAS 16 jährlich überprüft. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Die Verkehrswerte der Immobilien werden in regelmässigen Abständen überprüft und falls notwendig angepasst.

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird in Übereinstimmung mit IAS 36 immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung des Aktivums möglich erscheint.

Immaterielle Anlagen

Konkret realisierbare Projekte und die daraus entstehenden Vertragsrechte werden auf deren Aktivierungsfähigkeit überprüft und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern keine unbegrenzte Nutzungsdauer vorliegt. Projekte, welche die Bedingungen der Aktivierungsfähigkeit nicht erfüllen, werden im Anschaffungsjahr erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (welcher als Anschaffungskosten angesehen wird). In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie die oben erwähnten Vertragsrechte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die immateriellen Anlagen beträgt 2-10 Jahre. Abschreibungsperiode und -methode werden jährlich überprüft.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Goodwills

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung (Impairment) dieser Vermögenswerte gibt.

Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwandes festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU), zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen CGUs verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von CGUs, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentante Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer CGU) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der CGU) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der CGU) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrags erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (oder die CGU) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Goodwill

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss entstandene Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen (Impairment), sofern erforderlich, bilanziert und ist gesondert in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung ist der Goodwill auf jede Cash Generating Unit (CGU) des Konzerns aufzuteilen, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

CGUs, welchen ein Teil des Goodwills zugeteilt wurde, sind jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, wird diese häufiger evaluiert. Wenn der erzielbare Betrag einer CGU kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst vom Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Goodwills und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes innerhalb der Einheit zuzuordnen. Jeglicher Wertminderungsaufwand des Goodwills wird direkt im Gewinn oder Verlust der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Forschung und Entwicklung

Kosten für die Entwicklung von Spielideen für Geschicklichkeitsgeldspielautomaten sowie von Softwarelösungen werden auf deren Aktivierungsfähigkeit überprüft und ggf. über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entwicklungskosten, welche die Bedingungen nicht erfüllen, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten, einschliesslich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Zu verzinsende Verbindlichkeiten werden als kurz- beziehungsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Als "kurzfristiges Fremdkapital" werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innerhalb Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Alle Verbindlichkeiten mit über einem Jahr Restlaufzeit werden im "langfristigen Fremdkapital" zusammengefasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die Gesellschaft eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen für künftige operative Verluste werden nicht vorgenommen.

Latente Steuern

Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig zurückgestellt. Falls das zu versteuernde Ergebnis der einzelnen Gesellschaften vom konsolidierten Jahresergebnis abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen (latenten) Steuern zu Lasten der Erfolgsrechnung zurückgestellt.

Latente Steueransprüche aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann erfasst, wenn ein entsprechender steuerbarer Ertrag vor dem Verfall wahrscheinlich ist.

Personalvorsorge

Die Gesellschaften der HLEE Gruppe verfügen über keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE-Gruppe sind im Rahmen von Kollektiv-Versicherungsverträgen in zwei verschiedenen BVG-Sammelstiftungen von grossen Schweizer Versicherungsgesellschaften versichert. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für alle Mitarbeiter der HLEE Gruppe obligatorisch.

Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, Leistungen bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und aufgrund von übrigen Leistungen. Die Finanzierung der Altersvorsorge erfolgt mit Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Beiträge der HLEE Gruppe werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind. In der Schweiz werden diese Pläne wegen der Mindestzinssatzvorschriften und dem vorgeschriebenen fixen Rentenumwandlungssatz unter IAS 19 als leistungsorientierte Pläne berücksichtigt. Zum Jahresende erfolgte deshalb eine Berechnung der Pensionspläne durch einen externen Gutachter.

Ertragserfassung

Die Umsatzrealisierung bei der Highlight Event AG (HEV) - Segment "Event Marketing" - wird gemäss der vertraglichen Ausgestaltung der jeweiligen Projekte vorgenommen. Die meisten und wichtigsten Verträge zu den Projekten sehen dabei vor, dass der HEV ein Anteil am Ergebnis je nach Projektstand zusteht. Der Anteil am Ergebnis ergibt sich aus den Erlösen des Projekts die durch Dritte in Rechnung gestellt werden. Die Ertragsrealisierung unterliegt im Zusammenhang mit der Evaluierung der Erlösentwicklung der Einschätzung des Managements. Zeigt sich, dass die bisherigen Erwartungen nicht mehr mit den neuesten Erwartungen deckungsgleich sind, wird der berücksichtigte Ertrag aus diesem Projekt über den restlichen Projektzeitraum entsprechend den neuesten Erwartungen angepasst.

Vereinnahmte Erträge für Dienstleistungen, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Die Umsätze werden jeweils ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, gewährte Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

Beim Segment "Casino- und Geldspielautomaten" werden Erträge aus Lieferungen und Leistungen erfasst, wenn die massgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Leistungen verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden. Für zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den Lieferungen und Leistungen, inklusive Aufwendungen für retournierte Produkte, werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Dividenden werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst. Zinsertrag wird zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst, wenn bestimmbar ist, dass der entsprechende Ertrag der Gruppe zufließen wird.

Annahmen und Schätzungen

Die Akquisition der Highlight Event AG, Luzern, (HEV) durch die HLEE erfüllt die Definition einer „Common Control“ Transaktion unter IFRS, da sowohl die HEV wie auch die HLEE vor und nach der Akquisition von derselben Gesellschaft kontrolliert werden. Da es sich um eine „Common Control“ Transaktion handelt ist diese Transaktion von den Bestimmungen von IFRS 3 „Business Combinations“ ausgenommen. Gemäss den Bestimmungen von IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ hat das Management bei Fehlen eines IFRS, der sich ausdrücklich auf einen Geschäftsvorfall, ein sonstiges Ereignis oder eine Bedingung bezieht, in eigenem Ermessen darüber zu entscheiden, welche Rechnungslegungsmethode zu entwickeln und anzuwenden ist, um zu Informationen zu führen, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten relevant und verlässlich sind. Das Management hat sich deshalb dafür entschieden „Common Control“ Transaktionen in Anlehnung an die „Pooling of Interest“ Methode zu verbuchen. Dabei werden die Nettovermögenswerte der gekauften Gesellschaft zu deren Buchwerten (in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Käuferin) übernommen und die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettovermögenswerten mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Erfassung dieser Akquisition ist im Anhang 30 abgebildet.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Annahmen und Schätzungen gelangen bei der Bewertung der Forderungen, bei der Bemessung der Ertragssteuern und der Umsätze sowie bei der Berechnung der Vorsorgepläne zur Anwendung.

Forderungen werden um erkennbare Risiken wertberichtigt. Bei der Bonitätsprüfung werden gewisse Annahmen getroffen. Die Bemessung der **Steuerverpflichtungen** unterliegt der Auslegung der Steuergesetze und der endgültigen Einschätzung durch die Steuerbehörden. Daraus können sich Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

Die **Ertragserfassung** im Bereich Event Marketing basiert auf Annahmen, welche im Abschnitt "Ertragserfassung" beschrieben werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE sind in zwei verschiedenen **Personalvorsorgeeinrichtungen** versichert. Die Berechnungen nach den Anforderungen von IAS 19 basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Annahmen der Gutachter. Abweichungen gegenüber den Annahmen, welche durch das Management festgelegt werden, können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus der Personalvorsorgeeinrichtung haben.

Unternehmensfortführung

Aufgrund der finanziellen Basis wie auch der unternehmerischen Perspektiven erachtet der Verwaltungsrat die Fortführung des Geschäftes als gesichert.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 Flüssige Mittel

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Schweizer Franken	11'294	8'892
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Euro	1'058	1'613
Total	12'352	10'505

Die flüssigen Mittel wurden zu durchschnittlich 0,086% (0,123%) verzinst.

2 Forderungen

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	370	728
Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	4'127	
Sonstige kurzfristige Forderungen	461	536
Delkredere und Wertberichtigungen	-206	-126
Total	4'752	1'138

Veränderungen des Delkrederes

in 1000 CHF	2012	2011
Anfangsbestand	126	48
Während des Geschäftsjahres abgeschrieben Beträge	-121	-7
Erhöhung erfolgswirksam erfasster Wertminderungen	201	85
Endbestand	206	126

Fälligkeit der kurzfristigen Forderungen

in 1000 CHF	2012	2011
Weder wertgemindert noch überfällig	4'364	1'130
Weniger als 90 Tage überfällig	588	18
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig		18
Zwischen 181 und 365 Tagen überfällig		68
Mehr als 365 Tage überfällig	6	30
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-206	-126
Total kurzfristige Forderungen netto	4'752	1'138

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen gewährt. Dabei werden keine Zinsen berechnet. Überfällige Forderungen werden nach Bedarf einzeln wertberichtigt. Zum Bilanzstichtag sind nicht wertberichtigte, überfällige Forderungen von mehr als einem aber weniger als sechs Monaten von TCHF 388 bilanziert (Vorjahr TCHF 8).

Die Forderung gegenüber der nahestehenden Rainbow Home Entertainment AG steht im Zusammenhang mit dem Geschäftsanteilsverkauf Pokermania GmbH.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

3 Vorräte

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Fertigprodukte (Handelsware)	101	349
Ersatzteile und Halbfabrikate	44	319
Sonstige Waren und Leistungen		121
Total (netto)	145	789

Die Vorräte sind zu unter dem Anschaffungswert liegenden Nettoveräußerungswerten bewertet.

Der Vertrieb von AGI-Automaten wird nicht weiter geführt. Die Abnahme der Vorräte ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Vorräten

in 1000 CHF	2012	2011
Anfangsbestand	249	53
Abschreibungen und Verschrottungen	-230	
Bildung von Wertberichtigungen	54	196
Endbestand	73	249

4 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Sachanlagen Gebäude Düdingen	3'450	0
Total Nettovermögen	3'450	0

Bei den als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" bilanzierten Sachanlagen handelt es sich um die Geschäftsliegenschaft in Düdingen, welche keinem Segment zugeordnet wurde. Der Brandversicherungswert beträgt TCHF 5'661.

HLEE hat die Liegenschaft im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2012 auf dem Markt inseriert und beabsichtigt die Liegenschaft bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2013 zu verkaufen.

Weder bei der Reklassifizierung als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" noch per 31. Dezember 2012 sind Wertberichtigungen notwendig.

5 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Casino Zürich AG in Liq.	0	0

Aggregierte Kennzahlen der Casino Zürich AG in Liq. (in 1000 CHF)

	2012	2011
Umlaufvermögen am Jahresende		499
Bilanzsumme am Jahresende		499
Sonstiges Fremdkapital am Jahresende		452
Aktionärsdarlehen		5'000
Eigenkapital am Jahresende		-4'953
Bruttoergebnis		105
Gesamtverlust		-1'729

Die Casino Zürich AG (CAZ) hat im Dezember 2010 ein Konzessionsgesuch für ein A-Casino in der Stadt Zürich eingereicht.

Im Juni 2011 wurde die Casinokonzession jedoch einem Mitbewerber zugesprochen. Die CAZ wurde in der Folge liquidiert.

Die definitive Löschung der Gesellschaft im Handelsregister ist noch ausstehend.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

6 Sachanlagen

6.1 Sachanlagen (Berichtsjahr) in 1000 CHF	übrige Sachanlagen	Gebäude	Grund- stücke	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar 2012	279	3'600	1'400	5'279
Zugänge	11			11
Reklassifizierung als "Zur Veräusserung gehaltener Vermögenswert"		-3'600	-1'400	-5'000
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-42			-42
Währungsumrechnungsdifferenzen	0			0
Anschaffungswerte am 31.12.2012	248	0	0	248
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2012	264	1'496	0	1'760
Zugänge	11	54		65
Reklassifizierung als "Zur Veräusserung gehaltener Vermögenswert"		-1'550		-1'550
Abgang aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	-27			-27
Währungsumrechnungsdifferenzen	0			0
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	248	0	0	248
Nettobuchwerte am 31.12.2012	0	0	0	0
Brandversicherungswerte Vorräte und übrige Sachanlagen	1'650			1'650
Anlagen in Leasing				keine
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Sachanlagen				keine

Die Versicherungspolice für die Vorräte, Mobilien und Ausstattung unterscheidet nicht in Beträge für Umlauf- und Anlagevermögen.

6.2 Sachanlagen (Vorjahr) in 1000 CHF	übrige Sachanlagen	Gebäude	Grund- stücke	Total
Anschaffungswerte am 1. Januar 2011	248	3'600	1'400	5'248
Zugang aus Unternehmenserwerb	3			3
Sonstige Zugänge	28			28
Währungsumrechnungsdifferenzen	0			0
Anschaffungswerte am 31.12.2011	279	3'600	1'400	5'279
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2011	219	1'424	0	1'643
Zugang aus Unternehmenserwerb	3			3
Sonstige Zugänge	43	72		115
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1			-1
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	264	1'496	0	1'760
Nettobuchwerte am 31.12.2011	15	2'104	1'400	3'519
Brandversicherungswerte der Vorräte und Sachanlagen	4'908	5'534		10'442
Anlagen in Leasing				keine
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Sachanlagen				keine

7 Immaterielle Vermögenswerte

7.1 Immaterielle Vermögenswerte (Berichtsjahr)	Kunden- beziehungen	Software- Entwicklung	Sonstige Vermögens- werte	Entgeltlich erworbenes Vermögen	Selbst erstellte Software	Total
in 1000 CHF						
Anschaffungswerte am 1. Januar 2012	2'148	1'123	6	3'277	715	3'992
Zugänge				0	670	670
Abgang aus Veräusserung Unternehmensanteile	-2'131	-1'114	-6	-3'251	-1'381	-4'632
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17	-9	0	-26	-4	-30
Anschaffungswerte am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2012	144	250	1	394	0	394
Zugänge	194	342		536	457	994
Abgang aus Veräusserung Unternehmensanteile	-337	-590	-1	-928	-458	-1'386
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-2		-2	1	-1
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0
Nettobuchwerte am 31.12.2012	0	0	0	0	0	0

7.2 Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr)	Kunden- beziehungen	Software- Entwicklung	Sonstige Vermögens- werte	Entgeltlich erworbenes Vermögen	Selbst erstellte Software	Total
in 1000 CHF						
Anschaffungswerte am 1. Januar 2011						0
Zugang aus Unternehmenserwerb	2'241	1'172		3'413		3'413
Sonstige Zugänge			6	6	715	721
Währungsumrechnungsdifferenzen	-93	-49	0	-142	0	-142
Anschaffungswerte am 31.12.2011	2'148	1'123	6	3'277	715	3'992
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2011						0
Zugänge	146	253	1	399		399
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-3		-5		-5
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	144	250	1	394	0	394
Nettobuchwerte am 31.12.2011	2'004	873	5	2'883	715	3'598

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

HLEE hat ihre Beteiligung an der Pokermania GmbH (PMA) am 29. November 2012 veräussert.

Die Kundenbeziehungen wurden als separate immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Der Buchwert im Vorjahr entsprach dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der notwendigen Abschreibungen. PMA hat eine Standardsoftware entwickelt, die als Plattform für Social Games dient. Sie wird durch PMA für jeden Kunden spezifisch angepasst. Die Software für Social Games wurde als separater immaterieller Vermögenswert identifiziert. Der Buchwert im Vorjahr entsprach dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der notwendigen Abschreibungen.

Diese Vermögenswerte wurden anlässlich des Verkaufs der PMA im Geschäftsjahr 2012 veräussert.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte

Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um die Weiterentwicklung der Standardsoftware. Die Software, die als Plattform für Social Games dient, wird kundenspezifisch angepasst. Die aktivierungsfähigen Kosten wurden über die Nutzungsdauer von 2 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt sobald die Entwicklungsphase abgeschlossen ist und die Nutzung möglich ist.

Dieser Vermögenswert wurde ebenfalls anlässlich des Verkaufs der PMA im Geschäftsjahr 2012 veräussert.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

8 Goodwill

in 1000 CHF	2012	2011
Anschaffungswerte am 1. Januar	1'509	
Zugang aus Unternehmenserwerb		1'574
Abgang aus Verkauf Tochtergesellschaft	-1'497	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12	-65
Anschaffungswerte am 31. Dezember	0	1'509
Kumulierte Wertminderungsverluste am 1. Januar	0	
Wertminderungen		
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Kumulierte Wertminderungsverluste am 31. Dezember	0	0
Nettobuchwerte am 31. Dezember	0	1'509

Der gesamte Goodwill wurde dem Segment "Social Gaming" zugeordnet und im Zuge der Veräusserung der PMA zum aktuellen Buchwert verkauft.

9 Finanzinstrumente

9.1 Risikomanagement

In der Gruppe bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel. Die Bewirtschaftung ist zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. HLEE betreibt eine sehr vorsichtige Liquiditätspolitik mittels rollender Liquiditätsplanung auf Stufe Gruppe. Die derzeitigen Tätigkeiten der HLEE Gruppe werden aufgrund der Eigenkapitalsituation ohne Kreditfinanzierungen abgewickelt. Es sind deshalb keine aufwendigen Kapitalrisikomanagementmassnahmen notwendig.

Aufgrund der internationalen Tätigkeit gewisser Tochtergesellschaften ist die HLEE Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen entstehen, beziehen sich ausschliesslich auf den Euro und werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2012 der Euro gegenüber dem Schweizer Franken 10% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der HLEE Gruppe um CHF 0,10 Mio. (Vorjahr CHF 0,11 Mio.) tiefer ausgefallen. Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2012 der Euro gegenüber dem Schweizer Franken 10% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Vorsteuerergebnis der HLEE Gruppe um CHF 0,10 Mio. (Vorjahr CHF 0,11 Mio.) höher ausgefallen. Eine gleichgerichtete zehnpromtente Veränderung des Wechselkurses Schweizer Franken gegenüber dem Euro würde das konsolidierte Eigenkapital um CHF 0,10 Mio. (CHF 0,11 Mio.) verändern.

Kreditausfallrisiken ergeben sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier erfolgt eine laufende Überwachung und Wertberichtigung der Forderungen im Rahmen der Berichterstattung. Die Gruppe ist keinen Zinssatzrisiken ausgesetzt, da sie ihre Fremdverschuldung auf ein Minimum reduziert hat. Das Management ist der Ansicht, dass keine speziellen Risiken offengelegt werden müssen. Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten weichen im Wesentlichen nicht von den Buchwerten ab.

9.2 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Flüssige Mittel	12'352	10'505
Forderungen und Kredite	4'752	1'138
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	509	889

Der Wertberichtigungsaufwand für Forderungen und Kredite belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 201 (Vorjahr TCHF 134).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

10 Kurzfristige Verbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59	254
Sonstige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	258	712
Total	317	966

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen vereinbart.
Die sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten sind innert 60 Tagen fällig.

11 Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Rückstellung Ertragssteuern	86	
Total	86	0

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Abgrenzung Ansprüche Mitarbeitende	160	108
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	196	271
Total	356	379

13 Weitere Angaben zum Geldfluss

in 1000 CHF	2012	2011
Anpassung Vorsorgeplanaktivum nach IAS 19	25	-59
Anpassung Vorsorgeplanverpflichtung nach IAS 19	142	
Veränderung langfristige Rückstellungen		-75
Nettofinanzergebnis	-23	-27
Ertragssteuern	6	-4
Sonstige nicht cashwirksame Positionen	18	45
Anpassung für nicht cashwirksame Positionen	168	-120

14 Eventualverbindlichkeiten

in 1000 CHF	31.12.12	31.12.11
Mietübernahmeverpflichtung	40	68
Total	40	68

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

15 Rückstellungen

in 1000 CHF	31.12.11	Bildung	Ver- wendung	Auf- lösung	31.12.12
Sanierungszuschuss (Liquidation der Casino Zürich AG in Liq.)	350		-350		0
Rückstellung für rechtliche Verfahren und Auseinandersetzungen	450		-77	-373	0
Total	800				0
davon kurzfristig	800				
davon langfristig					

Die Casino Zürich AG (CAZ) hat im Dezember 2010 ein Konzessionsgesuch für ein A-Casino in der Stadt Zürich eingereicht. Im Juni 2011 wurde die Casinokonzession jedoch einem Mitbewerber zugesprochen. Die CAZ wurde in der Folge liquidiert. Die definitive Löschung der Gesellschaft im Handelsregister ist noch ausstehend. Aufgrund der in der Berichtsperiode angefallenen Liquidationskosten wurden die entsprechenden Rückstellungen von TCHF 350 verwendet.

Ein Neubeurteilungsverfahren wurde abgeschlossen und ist in der Berichtsperiode in Rechtskraft erwachsen. Von den für dieses rechtliche Verfahren gebildeten Rückstellungen von TCHF 450 wurden TCHF 77 verwendet und TCHF 373 aufgelöst.

16 Personalvorsorge

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HLEE-Gruppe sind im Rahmen von Kollektiv-Versicherungsverträgen in zwei verschiedenen BVG-Sammelstiftungen von grossen Schweizer Versicherungsgesellschaften versichert. Hierbei handelt es sich um echte Vollverträge mit kongruenter Risikorückdeckung. Der Risikotarif ist für jeweils ein Jahr fest und kann dem vertragspezifischen Schadenverlauf (Schnitt eines 5-jährigen Betrachtungszeitraumes) angepasst werden. Die Personalbeiträge sind in Prozenten des Jahreslohnes definiert. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens. (Projected-Unit-Credit-Methode). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach der Korridormethode erfasst. Die Rückstellung entspricht dem Saldo aus Anwartschaftsbarwert („Present Value of Defined Benefit Obligation – DBO“) der Pensionszusagen sowie pensionsähnlichen Verpflichtungen, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens, zuzüglich bzw. abzüglich noch nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und abzüglich eines bisher noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands.

Die Aktiven des Plans bestehen aus einer Forderung gegenüber der Versicherungsgesellschaft. Für 2013 werden Beitragszahlungen von TCHF 144 erwartet.

Gemäss dem versicherungsmathematischen Gutachten ergeben sich folgende Werte (in 1000 CHF):

Veränderung der Verpflichtung	2012	2011
Barwert der Verpflichtung Anfang Jahr	6'096	6'477
Veränderung Konsolidierungskreis	267	0
Laufender Dienstzeitaufwand, gekürzt um Beiträge der Arbeitnehmer	143	91
Erfassung neuer Vorsorgeplan	142	
Zinsaufwand	125	164
Beiträge der Arbeitnehmer	61	44
Versicherungsmathematische (Gewinne) und Verluste	367	346
Plankürzung, Planabgeltung	34	0
Ausbezahlte Leistungen	-1'582	-1'027
Barwert der Verpflichtung Ende Jahr	5'653	6'096

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Veränderung des Vermögens	2012	2011
Zeitwert des Vermögens Anfang Jahr	5'862	6'407
Veränderung Konsolidierungskreis	267	0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	135	150
Versicherungsmathematische Gewinne und (Verluste)	-223	123
Beiträge des Arbeitgebers	142	165
Beiträge der Arbeitnehmer	61	44
Ausbezahlte Leistungen	-1'582	-1'027
Zeitwert des Vermögens Ende Jahr	4'662	5'862

Herleitung der finanziellen Lage in der Bilanz	2012	2011
Barwert der Verpflichtung Ende Jahr	5'653	6'096
Zeitwert des Vermögens Ende Jahr	4'662	5'862
Unterdeckung (Überdeckung)	991	234
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-970	-380
Nicht als Vermögenswert anrechenbarer Betrag gemäss Paragraph 58 b		
<i>Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen</i>	142	
<i>Guthaben aus leistungsorientierten Plänen</i>	-121	-146
Nettoverpflichtung (Nettoguthaben) aus leistungsorientierten Plänen	21	-146

Komponenten der Pensionskosten	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand, gekürzt um Beiträge der Arbeitnehmer	143	91
Erfassung neuer Vorsorgeplan	142	
Zinsaufwand	125	165
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-135	-150
Gewinne (Verluste) aus Plankürzung, Planabgeltung	34	
Anpassung aus Beschränkung des leistungsorientierten Vermögenswerts		-44
Nach IAS 19 berechneter Pensionsaufwand	309	62

Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen	2012	2011	2010	2009	2008
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	5'653	6'096	6'477	6'298	6'067
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	4'662	5'862	6'407	6'221	6'029
Unterdeckung (Überdeckung)	991	234	70	77	38
Erfahrungsbedingte Anpassung der Verpflichtungen aus den Plänen	-215	-7	83	7	187
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens am 31.12.	-223	124	-20	68	260

Erträge aus Planvermögen	2012	2011
Erwartete Erträge aus Planvermögen	135	150
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust)	-223	123
Tatsächliche Gewinne (Verluste) aus Planvermögen	-88	273

Versicherungsmathematische Annahmen	2012	2011
Diskontierungszinssatz	1.75 %	2.25 %
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	3.00 %	2.50 %
Erwartete Lohnsteigerungsrate	1.50 %	1.00 %
Künftige Rentenerhöhung	0.50 %	1.50 %
Versicherungstechnische Grundlagen	BGV2010GT	BVG2010PT
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (Männer)	21.23	19.56
Durchschnittliche Lebenserwartung nach Pensionierung (Frauen)	24.68	22.77

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

17 Latente Steuern

Die latenten Steuern beziehen sich auf folgende Bilanzpositionen (in 1000 CHF):	31.12.12	31.12.11
<i>Latente Steueransprüche</i>		
Vorsorgeplanverpflichtung	13	
Total latente Steueransprüche	13	0
<i>Latente Steuerverbindlichkeiten</i>		
Immaterielle Anlagen		867
Total latente Steuerverbindlichkeiten	0	867

Fälligkeit der nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge (in 1000 CHF)	2012	2011
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2012		22'860
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2013	270	991
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2014	695	695
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2015	527	527
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2017	448	448
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2018	8'127	8'127
Verfall der Bruttowerte im Jahr 2019	193	
Total nicht aktivierte, steuerlich verwendbare Verlustvorträge	10'260	33'648
davon zu einem Steuersatz von 8%	7'970	13'746
davon zu einem Steuersatz von 20%	2'290	19'902

Steuerliche Verluste werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen, zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden können. Die definitiven Steuerveranlagungen hatten keine Anpassung der Vorjahreswerte zur Folge.

18 Kapitalstruktur

Am 11. Mai 2012 hat die Generalversammlung der HLEE eine Vereinfachung der Aktienstruktur beschlossen. Namentlich wurden die bislang nicht kotierten 535 Inhaberaktien der Gesellschaft mit Nennwert von je CHF 3.60 im Verhältnis von 5 zu 2 zusammengelegt, das heisst jeweils 2,5 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 wurden in eine Inhaberaktie von CHF 9 umgewandelt. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien mit Nennwert von CHF 9 um 214 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9 auf neu 1'237'500 Inhaberaktien.

Am 29. Mai 2012 wurde die Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht. Aufgrund des Ausgabepreises von CHF 17.50 ergibt sich nach Abzug der Kapitalerhöhungskosten von TCHF 387 ein Nettoemissionserlös von TCHF 3'821 über pari, welcher in den Reserven ausgewiesen wird. Die aus der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel sollen zur Finanzierung des Betriebes sowie zum Auf- und Ausbau des operativen Geschäftes der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften verwendet werden.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis am 17. Mai 2013 das Aktienkapital um weitere TCHF 1'113 durch Ausgabe von bis zu 123'643 voll liberierten Inhaberaktien zu je CHF 9 Nominalwert zu erhöhen. Einzelheiten können dem Corporate Governance-Bericht entnommen werden.

Wie im Vorjahr bestehen weder bedingtes Kapital noch Vorzugsrechte oder Partizipationsscheine.

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend und es wurden auch keine Optionen ausgegeben.

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG aufgelistet.

Ausgegebenes Aktienkapital	Anzahl Aktien	1000 CHF
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 am 1. Januar 2012	1'237'286	11'136
Ausgegebene (alte) Inhaberaktien à nominal CHF 3.60 am 1. Januar 2012	535	2
Ausgegebenes Aktienkapital am 1. Januar 2012		11'138
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 nach Vereinfachung der Aktienstruktur	1'237'500	11'138
Kapitalerhöhung vom 29. Mai 2012 durch Ausgabe von Inhaberaktien à nominal CHF 9	495'000	4'455
Total ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9 am 31. Dezember 2012	1'732'500	
Ausgegebenes Aktienkapital am 31. Dezember 2012		15'593

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

19 Eigene Aktien		2012	2011
Eigene Aktien zu Jahresbeginn	Anzahl	16'017	116'007
Erwerb eigener Aktien	Anzahl		10
Für die Finanzierung der Akquisition Pokermania GmbH eingesetzte Aktien	Anzahl		-100'000
Veräusserung eigener Aktien	Anzahl	-16'017	
Eigene Aktien zum Jahresende (keine, Vorjahr 1,29%)	Anzahl	0	16'017
<hr/>			
Anschaffungswerte der eigenen Aktien zu Jahresbeginn	1000 CHF	413	3'031
Erwerb eigener Aktien zum Durchschnittspreis von (Vorjahr CHF 23.20)	1000 CHF		0
Veräusserung eigener Aktien zum Durchschnittspreis von CHF 17.50 (CHF 21.90)	1000 CHF	-280	-2'190
Verlust aus Veräusserung eigener Aktien	1000 CHF	-133	-429
Anschaffungswerte der eigenen Aktien zum Jahresende	1000 CHF	0	413

20 Reserven		31.12.12	31.12.11
in 1000 CHF			
Reserven aus Kapitaleinlagen		10'196	6'187
Sonstige Kapitalreserven		-2'395	4'194
Gewinnreserven		-3'461	-3'814
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	-115
Total		4'340	6'452

21 Angaben pro Aktie à nominal CHF 9*		2012	2011
Ausgegebene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	1'237'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	1'732'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien im Jahresdurchschnitt	Anzahl	1'528'911	1'237'500
Eigene Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl	16'017	116'007
Eigene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	Anzahl	0	16'017
Gewichteter Durchschnitt der eigenen Aktien	Anzahl	15'349	53'516
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (verwässert und unverwässert)	Anzahl	1'513'562	1'183'984
<hr/>			
HLEE-Aktionären zurechenbares Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	TCHF	244	-2'723
HLEE-Aktionären zurechenbares Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	TCHF	109	-4'778
HLEE-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	TCHF	353	-7'501
Ergebnis je ausstehende Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	CHF	0.16	-2.30
Ergebnis je ausstehende Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	CHF	0.07	-4.04
Ergebnis je ausstehende Aktie (verwässert und unverwässert)	CHF	0.23	-6.34
<hr/>			
Dividende je Aktie (2012 Antrag des Verwaltungsrates)	CHF	-	-

*535 alte Aktien à nominal CHF 3.60 umgerechnet (Vorjahr)

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

22 Bruttoergebnis

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Verkauf von Gütern	6'538	2'186
Erbringung von Dienstleistungen	1'945	0
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte	-4'951	-1'376
Aktivierete Eigenleistungen		0
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	373	60
Ertrag aus Vermietung	85	72
Sonstige betriebliche Erträge	38	0
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4'028	942

23 Personalaufwand

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Gehälter und VR-Honorare	1'698	1'178
Abgangsentschädigungen	180	295
Sozialleistungen und Personalvorsorge	306	289
Erfolgswirksame Anpassungen für leistungsorientierte Pläne (IAS 19)	167	-59
Übriger Personalaufwand	7	10
Total Personalaufwand fortgeführte Geschäftsbereiche	2'358	1'713

24 Übriger Betriebsaufwand

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Fremdarbeiten		0
Projektkosten		332
Restrukturierungskosten (Liquidation CAZ)		350
Beratung, Recht, Abschluss- und Verwaltungskosten	389	826
Werbe- und Reisekosten	452	155
Sonstige Betriebskosten	330	176
Total übriger Betriebsaufwand (netto) fortgeführte Geschäftsbereiche	1'171	1'839

25 Abschreibungen und Wertberichtigungen

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Abschreibung Sachanlagen	54	101
Abschreibung immaterielle Anlagen		0
Wertberichtigung Finanzforderungen	200	49
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen fortgeführte Geschäftsbereiche	254	150

26 Nettofinanzergebnis

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Zinsertrag und andere Finanzerträge	76	39
Zinsaufwand und andere Finanzaufwände		-2
Total Nettofinanzergebnis fortgeführte Geschäftsbereiche	76	37

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

27 Steuern

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Laufende Ertragssteuern	90	0
Latente Steuern (netto)	-13	0
Total Steuern fortgeführte Geschäftsbereiche	77	0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	321	-2'723
Steuerbetrag bei einem Nettosteuersatz von 8,0% (8,0%)	26	-218
Effekt aus Verbrauch von nicht bilanzierten Verlustvorträgen	-144	
Effekt aus Nichterfassung von steuerlichen Verlustvorträgen	15	218
Effekt aus abweichenden Steuersätzen von Tochtergesellschaften	180	
Gesamtsteueraufwand (-ertrag)	77	0

Die latenten Steuern ergeben sich aus der gruppeneinheitlichen (Konzernrechnung) und der steuerlichen Bewertung (handelsrechtliche Abschlüsse) der Aktiven und Passiven. Auf diesen Bewertungsdifferenzen werden die latenten Steuern ermittelt. Am 31. Dezember 2012 beträgt der ermittelte Nettosteuersatz 8,0% (8,0%).

28 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Verkauf Pokermania GmbH

HLEE hat per 29. November ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft.

Da die PMA das ganze Segment Social Gaming darstellt, wird dieses Segment durch den Verkauf aufgelöst und als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt.

Verkauf Casino Montenegro

Die als "Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" bilanzierte Geschäftseinheit Casino Promotion Montenegro (CPM) wurde am 29. November 2011 veräussert.

Analyse der Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten, den beiden aufgegebenen Geschäftsbereichen (Social Games und CPM) zuzurechnenden Ergebniskomponenten sind nachstehend aufgeführt. Die Vergleichsangaben hinsichtlich des Ergebnisses sowie der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden angepasst, um die im laufenden Jahr als aufgegeben klassifizierten Geschäftsbereiche zu berücksichtigen.

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Nettoerlöse	1'343	915
Andere Erträge (netto)	678	877
Aufwendungen (netto)	-3'170	-3'707
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	-1'149	-1'915
Gewinn aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	683	
Wertberichtigungen und zugeordnete Währungsumrechnungsdifferenzen	-135	-3'056
Zurechenbare latente Steuern	272	83
Verlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-329	-4'888

Angaben zum Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	-264	-1'394
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-681	-857
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	1'012	396
Nettoveränderung flüssige Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	67	-1'855

29 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in 1000 CHF	2012	2011
		<i>angepasst</i>
Aufwand mit nahestehenden Unternehmen und Personen	41	0
Ertrag mit nahestehenden Unternehmen und Personen	9	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4'127	17
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	0

Die Forderung gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen von TCHF 4'127 steht im Zusammenhang mit der Veräusserung der Pokermania GmbH. Details zu dieser Transaktion sind im Anhang 31 erläutert und nicht in der obigen Tabelle aufgeführt.

Vergütungen an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat

in 1000 CHF	2012	2011
Gehälter, Boni, Sach- und Nebenleistungen	247	640
Verwaltungsrats honorare	120	110
Vorsorgeleistungen des Arbeitgebers	37	116
Abgangsentschädigungen	180	295
Total Vergütungen und Leistungen	584	1'161
- davon an nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrates	70	40
- davon an Fredy Haas, CEO und CFO bis 11. Mai 2012	279	
- davon an Chr. Vollmer, ausgetreten am 31.8.2011 (bis 1. Februar 2011 VRP und CEO)		620

Die Vorsorgeleistungen des Arbeitgebers umfassen sämtliche Beiträge für Altersvorsorge- und Risikoversicherungsleistungen sowie die Beiträge an AHV/IV/EO und ALV. Detaillierte Angaben zu den Vergütungen finden Sie in der Erläuterung 6 im Anhang zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG.

30 Erwerb von Unternehmensanteilen

Wie bereits in den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien beschrieben, erwarb die HLEE am 1. April 2012 eine 100% Beteiligung an der Highlight Event AG (HEV). Die HEV ist im Geschäftsfeld Event Marketing tätig und wurde mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten des Konzerns um den Bereich Event Marketing zu erweitern.

30.1 Übertragene Gegenleistung

in 1000 CHF

Bargeld	7'000
Total übertragene Gegenleistung (Kaufpreis)	7'000

30.2 Erworbenene Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

in 1000 CHF

(zum Erwerbszeitpunkt zu Buchwerten übertragen)

Flüssige Mittel	1'463
Forderungen	7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	114
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-445
Kurzfristige Rückstellungen	-408
Netto-Vermögenswerte	731

30.3 Verrechnung der Kaufpreisdifferenz im Eigenkapital

in 1000 CHF

Übertragene Gegenleistung (30.1)	7'000
abzüglich Buchwert der Nettovermögenswerte (30.2)	-731
Eigenkapitalverrechnung	6'269

Die Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem Buchwert der übertragenen Nettovermögenswerte wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

30.4 Nettoabfluss von flüssigen Mitteln aus dem Erwerb	in 1000 CHF
In bar bezahlte Gegenleistung	7'000
abzüglich erworbene flüssige Mittel	-1'463
Nettoabfluss von flüssigen Mittel aus dem Erwerb	5'537

30.5 Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Mit dem zusätzlich durch HEV generierten Geschäft verbesserte sich das Konzernergebnis um TCHF 562. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2012 beinhalten TCHF 1'945 der HEV.

Wäre die HEV während des gesamten Geschäftsjahres 2012 im Konzern enthalten gewesen, hätte sich der Umsatz um TCHF 641 auf TCHF 2'586 erhöht und das Ergebnis um TCHF 231 auf TCHF 793 verbessert

31 Veräusserung von Unternehmensanteilen

HLEE hat per 29. November ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft.

Da die PMA das ganze Segment Social Gaming darstellt, wird dieses Segment durch den Verkauf aufgelöst und als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt.

31.1 Erhaltene Gegenleistung	in 1000 CHF
Kurzfristige Forderung gegen Rainbow Home Entertainment AG	2'774
Total erhaltene Gegenleistung (Verkaufspreis)	2'774

31.2 Aufgrund des Kontrollverlusts abgegangene Vermögenswerte und Schulden	in 1000 CHF
Umlaufvermögen	202
Sachanlagen	15
Immaterielle Anlagen	3'246
Goodwill	1'497
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-281
Verbindlichkeit gegenüber HLEE	-1'405
Latente Steuerverbindlichkeiten	-588
Total Netto Vermögen	2'686
Minderheiten zurechenbares Nettovermögen	-595
Veräussertes Nettovermögen	2'091

31.3 Veräusserungsgewinn aus dem Abgang von Unternehmensanteilen	in 1000 CHF
Erhaltene Gegenleistung netto	2'774
Veräussertes Nettovermögen	-2'091
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-135
Veräusserungsgewinn	548

31.4 Nettozahlungsmittelabfluss aus Veräusserung von Unternehmensanteilen	in 1000 CHF
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichener Veräusserungspreis	0
Abzüglich mit dem Verkauf abgegebene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-120
Nettozahlungsmittelabfluss	-120

32 Segmentinformationen

Auf der einen Seite entstand durch die Akquisition der Highlight Event AG (HEV) per 1. April 2012 das neue berichtspflichtige Segment "Event Marketing". Auf der anderen Seite wurde durch die Veräusserung der Unternehmensanteile an der Pokermania GmbH (PMA) das ganze Segment "Social Gaming" zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich. Somit besteht die HLEE per 31. Dezember 2012 aus den zwei berichtspflichtigen Segmenten "Event Marketing" und "Casino- und Geldspielautomaten"

32.1 Produkte, Dienstleistungen und grösste Kunden

Event Marketing

Durch die Akquisition der HEV vollzieht die HLEE einen weiteren Schritt in ihrer strategischen Neuausrichtung hin zu einer Event Marketing und Entertainment Gesellschaft.

Der Erwerb der HEV ermöglicht der HLEE insbesondere den Einstieg in das Musik Event Marketing dank der bestehenden Exklusivrechte für die Vermarktung des Eurovision Song Contest und der Wiener Philharmoniker und des spezialisierten Know-hows der Mitarbeiter der HEV im Weltmarkt.

Die Wiener Philharmoniker (VPO) und die Europäische Fernsehunion (EBU) sind unsere Hauptkunden in diesem Segment. Im 2012 zählten VPO und EBU zu den Kunden mit je einem Anteil von mehr als 10% am Gesamtumsatz.

Casino- und Geldspielautomaten

Dieses Segment umfasst den Handel mit Casinoautomaten, die Entwicklung von Spielideen für Geldspielautomaten sowie den Betrieb und den Verkauf dieser Geldspielautomaten. Die Umsätze wurden zu 99% in der Schweiz getätigt.

Hauptabnehmer der Produkte und Dienstleistungen sind rund 20 Schweizer Casinos. Die mit unseren Kunden erzielten Umsätze variieren jährlich. Im 2012 zählten die Casinos Zürich, Neuchâtel und Bern zu den Kunden mit je einem Anteil am Gesamtumsatz von mehr als 10 Prozent.

Social Games

Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Erstellung von „Social Gaming“ Programmen, welche die Anwender im Internet nutzen können, die Lizenzierung dieser Programmlizenzen an unsere Kunden, das Anpassen an kundenspezifischen Anforderungen, die Installation, den Unterhalt und Wartung aller dafür nötigen technischen Einrichtungen (Hosting-Tätigkeiten). Unsere Kunden wollen mit der Installation von Social Gaming Programmen die Attraktivität ihrer WEB-Portale steigern und damit einen hohen Beachtungsgrad erzielen.

Durch den Verkauf der PMA am 29. November 2012 wird dieses Segment zu einem aufgegebenen Geschäftsbereich.

32.2 Umsatzerlöse und Ergebnisse 2012 in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Nettoerlöse	1'945	6'538	0	8'483
Übrige Segmenterträge		496	0	496
Segmentaufwendungen	-1'309	-6'352	-1'073	-8'734
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>			-54	-54
<i>davon Wertminderungen</i>			-200	-200
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	636	682	-1'073	245
Finanzergebnis				76
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern				321

32.3 Umsatzerlöse und Ergebnisse 2011 in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Nettoerlöse		2'258	0	2'258
Übrige Segmenterträge		60	0	60
Segmentaufwendungen		-2'668	-2'410	-5'078
<i>davon planmässige Abschreibungen</i>		72		72
<i>davon Wertminderungen</i>				0
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0	-350	-2'410	-2'760
Finanzergebnis				37
Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern				-2'723

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Unter "Sonstige" werden die administrativen Funktionen der Holdinggesellschaft gezeigt. Bei den oben dargestellten Segmentnettoerlösen handelt es sich um Umsätze aus Geschäften mit externen Kunden. Verkäufe zwischen den Segmenten fanden nicht statt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den in diesem Anhang beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Beim Segment "Casino- & Geldspielautomaten" ist die massive Zunahme der Nettoerlöse auf die im Berichtsjahr neu eröffneten Casinos in Zürich und Neuenburg zurückzuführen, welche mehr als 50% des Segmentumsatzes ausmachen. Aufgrund der Tatsache, dass der Vertrieb von AGI-Casinoautomaten nicht weiter geführt wird, wird der Nettoerlös in diesem Segment ab dem Jahre 2013 um etwa 95% tiefer ausfallen.

32.4 Segmentvermögen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	Social Games*	TOTAL
Segmentvermögen am 31.12.2011		7'274	8'579	5'378	21'231
Segmentvermögen am 31.12.2012	1'656	2'485	16'693		20'834

**aufgebener Geschäftsbereich*

Sämtliche Vermögenswerte ausser Anteilen an assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den tatsächlichen und latenten Steuern werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet. Unter "sonstige" werden die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Holdinggesellschaft gezeigt. Im 2011 wurde der Goodwill dem Segment "Social Gaming" zugeordnet. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden auf Grundlage der Erlöse zugeordnet, die von den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten erzielt werden.

32.5 Segmentverbindlichkeiten in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	Social Games*	TOTAL
Segmentverbindlichkeiten am 31.12.2011		851	771	1'390	3'012
Segmentverbindlichkeiten am 31.12.2012	318	560	23		901

**aufgebener Geschäftsbereich*

Sämtliche Verbindlichkeiten ausser den Krediten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den tatsächlichen und latenten Steuern werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet. Verbindlichkeiten, die von berichtspflichtigen Segmenten gemeinsam zu begleichen sind, werden nach Massgabe des Segmentvermögens zugeordnet.

32.6 Sonstige Segmentinformationen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Abschreibungen und Wertminderungen 2011			101	101
Abschreibungen und Wertminderungen 2012			254	254
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten 2011				0
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten 2012				0

32.7 Umsatzerlöse der Hauptprodukte und -dienstleistungen in 1000 CHF	Event Marketing	Casino- & Geldspiel- automaten	Sonstige (nicht zu- geordnet)	TOTAL
Verkauf von Gütern			6'538	6'538
Erbringung von Dienstleistungen	1'945			1'945
Total Umsatzerlöse 2012	1'945	6'538	0	8'483

32.8 Geografische Informationen

Der Konzern ist im Wesentlichen in den zwei geografischen Regionen Schweiz und EU tätig.

Die Nettoerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen des Konzerns aus Geschäften mit externen Kunden nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs sowie Informationen über das Segmentvermögen nach dem geografischen Ort der Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Schweiz	EU	TOTAL
Externe Nettoerlöse 2012	7'234	1'249	8'483
Langfristige Vermögenswerte 2012	134		134

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2012 haben könnten (Vorjahr: keine).

34 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem

Die Gesellschaften der HLEE Gruppe verfügen über ein implementiertes Risikomanagement, das in einem Handbuch aktuell dokumentiert ist. Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der hiervor abgebildeten konsolidierten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

35 Gruppengesellschaften und Beteiligungen

Gruppengesellschaften und Beteiligungen per 31.12.2012	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event & Entertainment AG, CH-Düdingen	15'592'500	CHF	100%	Holding
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten
Gruppengesellschaften und Beteiligungen per 31.12.2011	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Escor Casinos & Entertainment AG, CH-Düdingen	11'137'500	CHF	100%	Holding
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten
Pokermania GmbH, D-Köln	25'000	EUR	50.004%	Social Games
Casino Zürich AG in Liq., CH-Zürich	100'000	CHF	36.5%	Casinos

Veränderungen

Anlässlich der Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment AG (ECE) vom 11. Mai 2012 haben die Aktionäre beschlossen, dass die ECE in Highlight Event & Entertainment AG (HLEE) umfirmiert wird. Am 29. Mai 2012 wurde eine Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital der HLEE um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht.

HLEE erwarb am 1. April 2012 eine 100% Beteiligung an der Highlight Event AG (HEV). Die HEV ist im Geschäftsfeld Event Marketing tätig und wurde mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten des Konzerns um den Bereich Event Marketing zu erweitern. Per 29. November 2012 hat HLEE ihre Beteiligung von 50,004% an der Pokermania GmbH (PMA) an die Rainbow Home Entertainment AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, verkauft.

Die Casino Zürich AG (CAZ) hat im Dezember 2010 ein Konzessionsgesuch für ein A-Casino in der Stadt Zürich eingereicht. Im Juni 2011 wurde die Casinokonzession jedoch einem Mitbewerber zugesprochen. Die CAZ wurde in der Folge liquidiert. Die definitive Löschung der Gesellschaft im Handelsregister ist noch ausstehend.



Deloitte AG
Steinengraben 22
Postfach
CH-4002 Basel
Tel: +41 (0) 61 285 14 14
Fax: +41 (0) 61 285 14 15
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Highlight Event & Entertainment AG, Düringen

Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 14 bis 41 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung. Steuerberatung. Consulting. Corporate Finance.

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

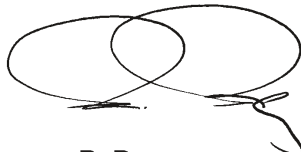
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



E. Schärli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



R. Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. Februar 2013

ESC/RRE/awi

JAHRESRECHNUNG

BILANZEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.12	31.12.11
Flüssige Mittel		8'977	8'270
Eigene Aktien	1		272
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften		4'127	
Sonstige kurzfristige Forderungen		139	309
Umlaufvermögen		13'243	8'851
Beteiligungen Konzerngesellschaften	2	10'000	5'774
Finanzforderungen Konzerngesellschaften		161	2'257
Finanzforderung Konzerngesellschaft mit Rangrücktritt		2'000	1'000
Anlagevermögen		12'161	9'031
AKTIVEN		25'404	17'882
Kurzfristige Verbindlichkeiten		23	329
Passive Rechnungsabgrenzungen			92
Kurzfristige Rückstellungen			350
Kurzfristiges Fremdkapital		23	771
Aktienkapital	3	15'593	11'138
Allgemeine Reserve	3	3'067	2'654
Reserven aus Kapitaleinlagen	3	10'196	6'187
Reserve für eigene Aktien	1	0	413
Bilanzverlust	3	-3'475	-3'281
Eigenkapital		25'381	17'111
PASSIVEN		25'404	17'882

JAHRESRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNGEN

in 1000 CHF	Anhang	2012	2011
Sonstige Erträge			301
Verwaltungsaufwand		-401	-335
Restrukturierungsaufwand			-350
Lieferungen und Leistungen von Konzerngesellschaften		-655	-1'731
Betriebsergebnis		-1'056	-2'115
Zinsertrag verbundene Gesellschaften		54	7
Zinsertrag flüssige Mittel		6	7
Kursverluste eigene Aktien			-177
Währungsdifferenzen		0	-99
Gewinn aus Veräusserung eigene Aktien		8	
Wertberichtigung Finanzanlagen		800	-5'392
Finanzergebnis		868	-5'654
Ergebnis vor Steuern		-188	-7'769
Kapitalsteuern		-5	-8
JAHRESVERLUST		-193	-7'777

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Eigene Aktien à nominal CHF 9.-		2012	2011
Aktien zu Jahresbeginn	Anzahl	16'017	116'007
Erwerb von eigenen Aktien	Anzahl		10
Veräusserung von eigenen Aktien	Anzahl	-16'017	-100'000
Aktien zum Jahresende	Anzahl	0	16'017
Eigene Aktien in % des Eigenkapitals	Prozent		1.29%
Durchschnittspreis der erworbenen Aktien	CHF		23.20
Durchschnittspreis der veräusserten Aktien	CHF	17.50	21.90
Buchwert der Aktie am 31. Dezember	CHF		17.00
Börsenkurs der Aktie am 31. Dezember	CHF	17.00	17.00

2 Beteiligungen

Beteiligungen per 31.12.2012	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Highlight Event AG, CH-Luzern	500'000	CHF	100%	Event Marketing
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten

Beteiligungen per 31.12.2011	Kapital	Währung	Quote	Tätigkeitsfeld
Escor Automaten AG, CH-Düdingen	3'000'000	CHF	100%	Spielautomaten
Pokermania GmbH, D-Köln	25'000	EUR	50.004%	Social Games
Casino Zürich AG in Liq., CH-Zürich	100'000	CHF	36.5%	Casinos

Veränderungen

HLEE hat am 1. April 2012 eine Beteiligung von 100% an der Highlight Event AG, Luzern erworben.

Die Casino Zürich AG in Liq. wurde liquidiert. Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister ist noch ausstehend.

HLEE hat am 1. April 2012 eine Beteiligung von 100% an der Highlight Event AG, Luzern erworben.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

3 Eigenkapital		Res. aus	Allge-	Res. für		Total
in 1000 CHF vor Gewinnverwendung	Aktien-	Kapital-	meine	eigene	Bilanz-	Eigen-
	kapital	einlagen	Reserve	Aktien	verlust	kapital
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	11'138	6'187	2'654	413	-3'281	17'111
Veränderung Reserve für eigene Aktien			413	-413		0
Kapitalerhöhung	4'455	4'009				8'464
Verlust 2012					-193	-193
Eigenkapital am 31. Dezember 2012	15'593	10'196	3'067	0	-3'474	25'381
Eigenkapital am 31. Dezember 2010	11'138		6'223	3'031	4'496	24'888
Veränderung Reserve für eigene Aktien			2'618	-2'618		0
Umgliederung Reserve aus Kapitaleinlagen		6'187	-6'187			0
Verlust 2011					-7'777	-7'777
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	11'138	6'187	2'654	413	-3'281	17'111

Kapitalstruktur

Am 11. Mai 2012 hat die Generalversammlung eine Vereinfachung der Aktienstruktur beschlossen. Die bislang nicht kotierten 535 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 wurden im Verhältnis von 5 zu 2 zusammengelegt und in eine Inhaberaktie von CHF 9 umgewandelt. Damit erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien mit Nennwert von CHF 9 um 214 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9 auf neu 1'237'500 Inhaberaktien.

Am 29. Mai 2012 wurde die Aktienkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurde das Aktienkapital um 495'000 Aktien zu nominal CHF 9 von TCHF 11'138 auf TCHF 15'593 erhöht.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis am 17. Mai 2013 das Aktienkapital um weitere TCHF 1'113 durch Ausgabe von bis zu 123'643 voll liberierten Inhaberaktien zu je CHF 9 Nominalwert zu erhöhen.

Einzelheiten können dem Corporate Governance-Bericht entnommen werden.

Ausgegebene Aktien

		31.12.12	31.12.11
Ausgegebene Inhaberaktien à nominal CHF 9.-	Anzahl	1'732'500	1'237'286
Ausgegebene (alte) Inhaberaktien à nominal CHF 3.60	Anzahl		535
Total ausgegebene Aktien (alte umgerechnet)	Anzahl	1'732'500	1'237'500

4 Bedeutende Aktionäre		31.12.12	31.12.11
Highlight Communications AG (HLC)		59.89 %	56.95 %
DHV GmbH, München		7.45 %	10.43 %
Integral Stiftung, Thuisis		5.98 %	
Bernhard Burgener		5.48 %	2.83 %
Highlight Event & Entertainment AG			1.29 %

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

5 Von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat gehaltene Inhaberaktien à nominal CHF 9.-	31.12.12	31.12.11
Persönlich gehaltene Anzahl Aktien		
Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates	95'000	35'000
Martin Wagner, Delegierter des Verwaltungsrates	10'000	keine
Peter von Büren, Verwaltungsrat	keine	
Jan Werner, CFO	keine	
Nahestehende Unternehmen und Personen (HLC)	1'037'648	704'707
Anzahl Aktien total	1'142'648	739'707
Aktien in Prozent des gesamten Aktienkapitals	65.95 %	59.77 %

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates halten keine (Vorjahr: keine) Wandel- oder Optionsrechte. Bernhard Burgener ist Verwaltungsratspräsident der Highlight Communications AG (HLC).

6 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates in 1000 CHF	Basis- vergütung	VR- Honorar	Vorsorge- leistungen	Abgangs- Entschädig.	TOTAL
Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrates		40.0	2.5		42.5
Martin Wagner, Vizepräsident und Delegierter des VR	100.0	50.0	3.1		153.1
Peter von Büren, Verwaltungsrat		30.0	1.9		31.9
Jan Werner, CFO	65.3		11.7		77.0
Fredy Haas (CEO bis 11.5.2012)	81.2		17.9	180.0	279.1
Total Vergütungen 2012	246.5	120.0	37.2	180.0	583.7
Martin Wagner, Verwaltungsratspräsident	100.0	50.0	3.1		153.1
Bernhard Burgener, Verwaltungsrat		40.0	2.5		42.5
Pascal Berger, Verwaltungsrat	80.0	20.0	1.3		101.3
Fredy Haas, CEO	195.0		48.2		243.2
Christian Vollmer	264.2		60.8	295.4	620.5
Total Vergütungen 2011	639.2	110.0	116.0	295.4	1'160.6

Martin Wagner hat im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von CHF 100'000.- als Anwaltshonorar erhalten. Die Vorsorgeleistungen beinhalten sämtliche Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen. Fredy Haas war die Person mit den höchsten Vergütungen. Die Auszahlung der Vergütungen erfolgte über eine Tochtergesellschaft.

Es wurden keine Darlehen und Kredite gewährt und keine Aktien oder Optionsrechte zugeteilt.

7 Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der HLEE-Mehrwertsteuer-Gruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Zu Gunsten der Pokermania GmbH, Köln besteht per 31.12.2012 eine Mietübernahmeverpflichtung von CHF 40'422.- (Vorjahr CHF 68'340.-).

8 Risikoanalyse und internes Kontrollsystem

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, das in einem Handbuch aktuell dokumentiert ist. Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der hiervor abgebildeten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

9 Namensänderung

Anlässlich der Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment SA (ECE) vom 11. Mai 2012 wurde von den Aktionären beschlossen, dass die ECE in Highlight Event & Entertainment AG (HLEE) umfirmiert wird.

Keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 663 b und 663 c OR.



Deloitte AG
Steinengraben 22
Postfach
CH-4002 Basel
Tel: +41 (0) 61 285 14 14
Fax: +41 (0) 61 285 14 15
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Highlight Event & Entertainment AG, Düringen

Bericht zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 49 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung. Steuerberatung. Consulting. Corporate Finance.

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

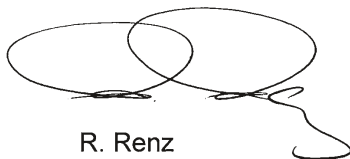
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



E. Schärli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



R. Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 8. Februar 2013

ESC/RRE/awi

CORPORATE GOVERNANCE

Die Highlight Event & Entertainment AG bemüht sich stets um Transparenz und verfolgt eine offene Kommunikationspolitik. Es ist uns ein Anliegen, diese Bestrebungen weiterzuführen. Die Highlight Event & Entertainment AG orientiert sich an den generellen Richtlinien des Swiss Code of Best Practice der economiesuisse und hält sich an die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Die Regeln der Highlight Event & Entertainment AG zur Corporate Governance sind in Gesetz, Statuten der Gesellschaft sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Statuten, Organisations- und Geschäftsreglement werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Highlight Event & Entertainment AG sind auf der Website der Gesellschaft www.hlee.ch unter der Rubrik Corporate Governance ersichtlich.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die Highlight Event & Entertainment AG, nachfolgend Gesellschaft oder HLEE genannt, ist eine Holdinggesellschaft.

Die Gesellschaft hält 100% des Aktienkapitals der Highlight Event AG, Luzern, mit einem Aktienkapital von CHF 500'000, eingeteilt in 500 vinkulierte Namenaktien zu nominal CHF 1'000. Die Highlight Event AG wickelt das operative Geschäft im Segment Eventmarketing ab.

Im Weiteren hält die Gesellschaft 100% des Aktienkapitals der Escor Automaten AG, Düringen, mit einem Aktienkapital von CHF 3'000'000, eingeteilt in 3'000 Inhaberaktien zu nominal CHF 1'000.

Bis zum Verkauf am 29.11.2012 war die Gesellschaft an der Pokermania GmbH mit Sitz in Köln beteiligt, welche ein Stammkapital von EURO

25'000 aufweist und eingeteilt ist in 25'000 Geschäftsanteile im Nennbetrag von je EURO 1.–, wovon die Gesellschaft 12'501 Geschäftsanteile hielt, was einer Beteiligung von 50.004% entsprach.

Die Casino Zürich AG in Liquidation wurde mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. August 2011 in Liquidation gesetzt (Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 15. September 2011).

Im Übrigen wird auf die Segmentberichterstattung auf Seite 39 verwiesen.

1.1.2 Kотиerte Gesellschaften

Die Aktien (Inhaberaktien) der Highlight Event & Entertainment AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol HLEE; Valorenummer 358 325; ISIN-Nr.: CH0003583256). Das nominale Aktienkapital beträgt CHF 15'592'500. Sitz der Gesellschaft ist in Düringen. Für die Börsenkapitalisierung verweisen wir auf «Kennzahlen im Überblick» auf Seite 4.

1.1.3 Nicht kотиerte Gesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der Highlight Event & Entertainment AG gehört die nicht kotierte Highlight Event AG, Luzern und die Escor Automaten AG, Düringen. Die Pokermania GmbH, in Köln wurde per 29.11.2012 veräussert und die Casino Zürich AG in Liquidation, in Zürich. Wir verweisen auf den Anhang der Konzernrechnung auf Seite 41.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Der Gesellschaft sind die folgenden Aktionäre bekannt, die per 31. Dezember 2012 gemäss Artikel 20 BEHG einen Stimmanteil von mehr als 3%, bezogen auf das im Handelsregister eingetragene Aktienkapital, hielten:

Aktionär:	Stimmanteil
Highlight Communications AG, Pratteln	59.89%
DHV GmbH, München	7.45%
Integral Stiftung für berufliche Vorsorge, Thuisis	5.98%
Bernhard Burgener, Zeiningen	5.483%

Im Jahr 2012 sind diverse Offenlegungsmeldungen erfolgt, welche auf der folgenden Publikationsplattform der SIX Swiss Exchange detailliert ersichtlich sind: http://www.six-swiss-exchange.com/shares/security_info_de.html?id=CH0003583256CHF4
Diese Offenlegungsmeldungen können folgendermassen zusammengefasst werden (aufgelistet nach Publikationsdatum):

Integral Stiftung für berufliche Vorsorge, Thisis
25.10.2012
Erwerb eines Aktienbesitzes von 5,98%

Bernhard Burgener, Zeiningen
05.06.2012
Erhöhung des Aktienbesitzes auf 5,483% (Zustandekommen Kapitalerhöhung am 29.05.2012 sowie Erwerb im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung vom 29.05.2012)

DHV GmbH, München
05.06.2012
Erhöhung des Aktienbesitzes auf 7,45% (Zustandekommen Kapitalerhöhung 29.05.2012), indirekter Halter Dr. Dieter Hahn, Weinstrasse 7, D-80333 München Deutschland, der 75% der Geschäftsanteile der DHV GmbH hält

Highlight Communications AG, Pratteln
(Korrektur und Ersatz Publikation vom 09.12.2011)
03.02.2012
Erhöhung des Aktienbesitzes auf 56.93% (Zustandekommen Kapitalerhöhung 29.05.2012), indirekter Halter Constantin Medien AG, Münchenerstr. 101g, D-85737 Ismaning

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Gesellschaft hält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen an bzw. mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital (Ordentliches, genehmigtes und bedingtes Kapital)

Wir verweisen auf die Seite 47 des Anhangs zur Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG.

2.2 Kapitalstruktur per 31. Dezember 2012

Ordentliches Aktienkapital: HLEE verfügt über ein Aktienkapital von CHF 15'592'500, eingeteilt in 1'732'500 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 9.–.

Genehmigtes Aktienkapital: HLEE ist bis zum 17. Mai 2013 ermächtigt, das Aktienkapital um höchstens CHF 1'112'787 zu erhöhen, durch Ausgabe von höchstens 123'643 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 9.–.

2.3 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Anlässlich der Generalversammlung vom 18. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital geschaffen, und Artikel 3a der Statuten eingeführt mit folgendem Wortlaut (vgl. Artikel Art. 3a der Gesellschaftsstatuten unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance):

Artikel 3a Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, innert einer Frist von zwei Jahren (bis am 17. Mai 2013) das Aktienkapital um höchstens CHF 1'112'787 durch Ausgabe von bis zu 123'643 voll liberierten Inhaberaktien zu je CHF 9.– Nominalwert zu erhöhen.

Die Erhöhung in Teilbeträgen ist gestattet.

Der Verwaltungsrat ist dazu ermächtigt, den Aktionären das Bezugsrecht zu entziehen und Dritten zuzuweisen im Falle einer Verwendung von Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder im Falle einer Aktienplatzierung für die Finanzierung derartiger Transaktionen und Investitionsvorhaben der Gesellschaft. Im Weiteren wird das Bezugsrecht nicht eingeschränkt und der Verwaltungsrat entscheidet über die Zuweisung nicht ausgeübter Bezugsrechte.

Im Übrigen erfolgt die Emission der neuen Inhaberaktien zu den jeweiligen vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen.

Die Gesellschaft verfügt über kein bedingtes Kapital.

2.4 Kapitalveränderungen

Angaben in CHF per 31.12	2008	2009	2010	2011	2012
Aktienkapital	11'137'500	11'137'500	11'137'500	11'137'500	15'592'500
Allgemeine Reserve	6'263'510	6'209'026	6'223'054	8'841'401	13'263'185
Reserve für eigene Aktien	2'990'675	3'045'159	3'031'131	412'784	0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	4'352'887	5'336'549	4'496'028	-3'281'342	-3'474'496
Eigenkapital	24'744'572	25'728'234	24'887'713	17'110'343	25'381'189

Die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft beschloss am 11. Mai 2012 die Kapitalstruktur der Gesellschaft zu vereinheitlichen und die bestehenden 535 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 im Verhältnis 2.5 : 1 zusammenzulegen, namentlich wurden jeweils 2.5 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 3.60 in eine Inhaberaktie mit Nennwert von CHF 9.– umgewandelt, so dass das (unveränderte) nominale Aktienkapital CHF 11'137'500 betrug, eingeteilt in (neu) 1'237'500 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9.–. Die entsprechende Statutenänderung wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister eingetragen.

Der Verwaltungsrat beschloss am 10. Mai 2012 im Rahmen des Ermächtigungsbeschlusses der Generalversammlung vom 18. Mai 2011 bzw. unter Bezugnahme auf Art. 3a der Statuten der Gesellschaft, das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 495'000 Inhaberaktien mit Nennwert von je CHF 9.– von CHF 11'137'500 um höchstens CHF 4'455'000 auf höchstens CHF 15'592'500 zu erhöhen. Am 29. Mai 2012 fasste der Verwaltungsrat den entsprechenden Feststellungsbeschluss; aus dem genehmigten Kapital wurden am 29. Mai 2012 insgesamt 495'000 Inhaberaktien der Gesellschaft ausgegeben.

Durch diese genehmigte Kapitalerhöhung erhöhte sich das ordentliche Aktienkapital um insgesamt CHF 4'455'000 auf CHF 15'592'500. Das genehmigte Aktienkapital reduzierte sich entsprechend insgesamt um diesen Betrag auf CHF 1'112'787. Die Eintragungen der entsprechenden

Statutenänderungen vom 29. Mai 2012 im Handelsregister erfolgten am 30. Mai 2012.

2.5 Aktien und Partizipationsscheine

Insgesamt sind 1'732'500 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 9.– ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Vorzugsrechte oder Partizipationsscheine bestehen keine.

2.6 Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine emittiert.

2.7 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat Inhaberaktien ausgegeben. Es bestehen keine Namenaktien, weshalb auch keine Beschränkungen in der Übertragbarkeit und keine Einschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen bestehen.

Eine Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien und Einführung von Übertragbarkeits- oder Eintragungsbeschränkungen ist unter Einhaltung der gesetzlichen Quoren möglich.

2.8 Wandelanleihen und Optionen

Es gibt weder ausstehende Wandelanleihen, noch wurden Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Bernhard Burgener

Präsident des Verwaltungsrates seit 11.5.2012

- Schweizer Bürger, von Mund (VS), geb. 1957. Kaufmann. 1976 Erwerb Diplom des Kaufmännischen Vereins in Basel. Bernhard Burgener ist seit 26 Jahren als Unternehmer in der Filmbranche und im Sport- und Event-Management tätig. Seit 1994 ist er Verwaltungsrat der Highlight Communications AG, Pratteln, und amtiert für diese seit 2011 als Präsident sowie als Delegierter. Er ist zudem Vorstandsvorsitzender der Constantin Medien AG, D-85737 Ismaning.
- Bernhard Burgener ist per Generalversammlung vom 11. Mai 2012 zum Präsident des Verwaltungsrates von HLEE gewählt worden. Er war in den letzten fünf Jahren nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Bernhard Burgener.

Martin Wagner

Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates

- Schweizer Bürger, von Basel (BS), geb. 1960. Seit 1988 Inhaber des Anwaltspatents und seither als selbständiger Anwalt praktizierend. Er ist seit 2000 Verwaltungsrat und seit 2003 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.
- Martin Wagner war vom 1. Februar 2011 bis 11. Mai 2012 Präsident des Verwaltungsrates von HLEE. Herr Wagner waltet seit 11. Mai 2012 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates und ist für die Vorevaluierung von neuen Geschäftsfeldern und Strategien zuständig. Er war in den fünf Jahren vor dem 11. Mai 2012, als er zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt wurde, nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Martin Wagner.

Peter von Büren

Mitglied des Verwaltungsrates, neu gewählt anlässlich der Generalversammlung vom 11. Mai 2012

- Schweizer Bürger, von Stansstad (NW), geb. 1955. Kaufmann. Seit 1994 nimmt er diverse Management-Tätigkeiten in der Highlight Communications AG wahr. Seit 1999 ist er Mitglied der Konzernleitung der Highlight Communications AG und nebst der Funktion als Leiter IT und Human Resources, nimmt er bei der Highlight Communications AG seit 2008 die Position des CFO ein.
- Peter von Büren ist Mitglied des Verwaltungsrates von HLEE seit 11. Mai 2012. Er war in den letzten fünf Jahren nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestehen keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Peter von Büren.

Pascal Berger

Mitglied des Verwaltungsrates bis 11. Mai 2012

- Schweizer Bürger, von Basel, geb. 1972. Seit 2000 Inhaber des Anwaltspatents sowie seit 2005 Inhaber der Notariatsberechtigung BL und BS. Pascal Berger war von 2002 bis 2004 bei KPMG AG als Rechtsanwalt und Prokurist sowie Sekretär des Verwaltungsrates tätig. Seit 2004 ist er als selbständiger Anwalt praktizierend.
- Pascal Berger war Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 11. Mai 2012. Pascal Berger war in den letzten fünf Jahren nicht in der Geschäftsleitung von HLEE tätig. Es bestanden keinerlei geschäftliche Beziehungen zwischen HLEE und Verwaltungsrat Pascal Berger.

Mit Ausnahme von Martin Wagner, der Delegierter des Verwaltungsrates ist, üben die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften keine operativen Führungsaufgaben aus.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Bernhard Burgener

Escor Automaten AG, Düringen *Mitglied*

Highlight Communications AG, Pratteln
Präsident und Delegierter

Constantin Medien AG,
D-Ismaning *Vorstandsvorsitzender*

Constantin Film AG,
D-München *Vorstandsvorsitzender*

Constantin Entertainment GmbH,
D-Ismaning *Beirat*

Constantin Film Schweiz AG, Basel *Präsident*

Constantin Entertainment AG,
Pratteln *Präsident*

Kontraproduktion AG, Zürich *Präsident*

Team Holding AG, Luzern *Präsident*

Team Football Marketing AG, Luzern *Präsident*

T.E.A.M. Television Event And
Media Marketing AG, Luzern *Präsident*

Rainbow Home
Entertainment AG, Pratteln *Präsident*

Mood Factory AG, Pratteln *Präsident*

Highlight Event AG, Luzern *Präsident*

Lechner Marmor AG, Laas, Italien *Präsident*

Laaser Marmorindustrie GmbH,
Laas, Italien *Präsident*

CBE Marmor & Handels AG, Ibach *Mitglied*

Club de Bâle SA, Basel *Mitglied*

Verwaltungsrat Bernhard Burgener übt keine
amtlichen oder politischen Funktionen aus.

Martin Wagner

Escor Automaten AG, Düringen *Präsident*

Highlight Communications AG,
Pratteln *Vizepräsident*

Constantin Film Schweiz AG, Basel *Mitglied*

Kontraproduktion AG, Zürich *Mitglied*

Rainbow Home Entertainment AG,
Pratteln *Vizepräsident*

Constantin Entertainment AG,
Pratteln *Vizepräsident*

Team Holding AG, Luzern *Delegierter*

Team Football Marketing AG, Luzern *Delegierter*

T.E.A.M. Television Event And
Media Marketing AG, Luzern *Delegierter*

Highlight Event AG, Luzern *Vizepräsident*

Handelszeitung Medien AG, Zürich *Mitglied*

Axel Springer Schweiz AG, Zürich *Mitglied*

Jean Frey AG, Zürich *Mitglied*

Amiado Group AG, Zürich *Mitglied*

Amiado Online AG, in Zürich *Mitglied*

Lechner Marmor AG, Laas, Italien *Mitglied*

CBE Marmor & Handels AG, Ibach *Mitglied*

IPWR Institut für Politik,
Wirtschaft und Recht AG, Basel *Mitglied*

Pima Canyon JDS AG, Rünenberg *Mitglied*

Maghreb Investment Holding AG, Basel *Präsident*

Inside World Football IWF AG, Basel *Präsident*

Verwaltungsrat Martin Wagner übt keine amtli-
chen oder politischen Funktionen aus.

Peter von Büren (ab 11. Mai 2012)

Constantin Entertainment AG, Pratteln *Mitglied*

CBE Marmor & Handels AG, Ibach *Präsident*

Verwaltungsrat Peter von Büren übt keine amtli-
chen oder politischen Funktionen aus.

Pascal Berger (bis 11. Mai 2012)

MERZ Pharma (Schweiz) AG, Allschwil *Mitglied*

Dishman Pharma Solution AG,
Bubendorf *Mitglied*

Stiftung Augenspital Basel, Basel *Präsident*

Georg u. Monique
Diem-Schülin Stiftung, Basel *Mitglied*

Eletta International AG, Therwil *Mitglied*

Bluenaut Matching Services AG, Basel *Mitglied*

InZukunft AG, Frenkendorf *Präsident*

Aktiengesellschaft Burgrain,
Frenkendorf *Präsident*

Verwaltungsrat Pascal Berger übte während seiner
Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates (bis
zum 11. Mai 2012) keine amtlichen oder politi-
schen Funktionen aus.

3.3 Wahl und Amtsdauer

3.3.1 Allgemeines

Gemäss Artikel 17 der Statuten besteht der
Verwaltungsrat aus einem oder mehreren
Mitgliedern. Der Verwaltungsrat wird von der
Generalversammlung (GV) auf eine Amtsdauer
von 3 Jahren gewählt (Gesamterneuerung). Die
Amtsdauer endet mit dem Tag der entsprechen-
den ordentlichen Generalversammlung. Eine

Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu ernannten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Gemäss Artikel 18 der Statuten und Ziffer 2.2 des Organisations- und Geschäftsreglements konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst und ernennt seinen Präsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Die Verwaltungsräte Wagner und Burgener wurden letztmals an der ordentlichen Generalversammlung 2010 in globo gewählt. Die Zuwahl des Verwaltungsrats von Büren erfolgte an der Generalversammlung vom 11. Mai 2012 einzeln.

Der komplette Wortlaut von Artikel 17 und 18 der Statuten und Ziffer 2.2 des Organisations- und Geschäftsreglements ist unter www.hlee.ch Rubrik Organisation einsehbar.

3.3.2 Erstmalige und letzte Wahl pro Mitglied des Verwaltungsrates

Mitglied des VR	Mitglied seit	letzte Wahl / gewählt bis
Bernhard Burgener	1995	GV 2010 / GV 2013
Martin Wagner	2004	GV 2010 / GV 2013
Pascal Berger	2011	GV 2011 / Rücktritt per GV 2012
Peter von Büren	2012	GV 2012 / GV 2014

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat organisiert sich im Rahmen des Organisations- und Geschäftsreglements vom 14. Juni 2011, welches gestützt auf Artikel 20 der Statuten und Artikel 716b Obligationenrecht erlassen worden ist. Sowohl die Statuten als auch das Organisations- und Geschäftsreglement sind unter www.hlee.ch Rubrik Organisation einsehbar.

Der Verwaltungsrat tagt als Gesamtgremium. Präsident des Verwaltungsrates ist Bernhard Burgener. Er führt und orientiert den Verwaltungsrat. Martin Wagner als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist für die Vorevaluation von neuen Geschäftsfeldern und Strategien zuständig.

3.4.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine Ausschüsse gebildet.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt als Gesamtgremium. Ausschüsse bestehen keine. Die einzelnen Tagungsdaten sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

ordentliche VR-Sitzungen

2011	01.02.2011	2012	17.02.2012
	03.03.2011		27.03.2012
	05.05.2011		17.04.2012
	09.06.2011		01.05.2012
	19.08.2011		08.05.2012
	28.10.2011		22.05.2012
			05.06.2012
			19.06.2012
			26.06.2012
			14.08.2012
			28.08.2012
			25.09.2012
			16.10.2012
			12.11.2012
			27.11.2012
			11.12.2012

Die Verwaltungsratssitzungen dauern durchschnittlich zwei Stunden, wobei die Dauer der einzelnen Sitzungen je nach Traktanden resp. Arbeitslast von diesem Durchschnittswert abweichen kann.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat leitet und führt die Gesellschaft gemäss Art. 20 der Statuten sowie dem Organisations- und Geschäftsreglement und dem Gesetz. Sowohl die Statuten als auch das Organisations- und Geschäftsreglement sind unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance einsehbar. Dem Verwaltungsrat kommt die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er verfügt über die entsprechenden Kompetenzen betreffend Festlegung der Organisation und der

Unternehmensziele, der Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Genehmigung der Erfolgs-, Finanz- und Investitionsbudgets, der Anstellung und Abberufung der Geschäftsleitungsmitglieder sowie der Genehmigung deren Anstellungsbedingungen. Der Verwaltungsrat erstellt den Geschäftsbericht und ist für die Vorbereitung der Generalversammlung sowie die Ausführung der GV-Beschlüsse besorgt.

Der Verwaltungsrat hat gemäss Ziffer 2.1 und 4.1 Organisations- und Geschäftsreglement (vgl. www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und nach der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2012 an den Delegierten des Verwaltungsrates bzw. die Geschäftsleitung delegiert. Die operative Geschäftsführung oblag dem vom Verwaltungsrat ernannten CEO und später dem Delegierten des Verwaltungsrates gemäss Organisations- und Geschäftsreglement, welches einen umfangreichen Katalog von Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung enthält, so insbesondere:

- Periodische Festlegung der Marktstrategie und -taktik;
- Wahrnehmung der Führungsaufgaben gegenüber dem ihr unterstellten Kader durch Vorbild, Motivation, Unterstützung und periodische Kontrolle;
- Einhaltung des IKS und Ergreifen der erforderlichen Massnahmen zur Sicherstellung sowie Verbesserung des operationellen Geschäfts;
- Bereitstellen der für die Führung und Kontrolle erforderlichen Kennzahlen und Unterlagen;
- Führung des Rechnungswesens, Sicherstellung der Liquidität sowie Budgetierungs- und Geschäftsabschlussarbeiten zu Händen des Verwaltungsrates;
- Festsetzung der Personalpolitik und -planung; Anstellung, Beförderung und Entlassung des mittleren Kadern (Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte);
- Die Vertretung der Gesamtinteressen von Gesellschaft und Konzern gegenüber Dritten;
- Die Anstellung und Entlassung des Personals unter Berücksichtigung der Kompetenzen des Verwaltungsrates;
- Andere ihr zur Behandlung überwiesene Geschäfte ausserhalb ihres Kompetenzrahmens.

Darüber hinaus enthält das Organisations- und Geschäftsreglement eine Liste von Geschäften, die zwingend die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates verlangen, so insbesondere:

- Festsetzung und Änderung der Geschäftspolitik, der grundsätzlichen Organisation der Gruppe und anderer grundsätzlicher Entscheide;
- Freigabe von im Budget enthaltenen, bewilligten Investitionen über CHF 50'000 und Investitionen, welche über den gesamten im Jahresbudget vorgegebenen Investitionsbetrag hinausgehen;
- Einmalige Ausgaben, die nicht im Budget enthalten sind, wenn der Betrag von CHF 50'000 pro Geschäft und Fall pro Jahr überschritten wird;
- Eingehen von Verpflichtungen zu wiederkehrenden Ausgaben, insbesondere Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie Abschluss von Verträgen, durch die das Unternehmen auf länger als zwei Jahre gebunden wird;
- Erwerb und Veräusserung von Gesellschaften und Unternehmen jeder Art im Ganzen oder in Teilen (Beteiligungen) sowie keine Veräusserungen von Aktiven über CHF 100'000 im Einzelfall;
- Einrichtung und Auflösung von Zweigniederlassungen;
- Erwerb, Belastung oder Veräusserung von Grundstücken oder grundstücksähnlichen Rechten;
- Festsetzung der Normen und Richtlinien für die Anstellungsbedingungen und Festsetzung der Grundsätze zur jährlichen Gehaltsanpassung;
- Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen, die ausserhalb des normalen Geschäftsbetriebes liegen sowie Führen von Aktivprozessen von grundsätzlicher Bedeutung oder einen Streitwert von mehr als CHF 50'000;
- Aufnahme und Kündigung von Darlehen und sonstigen Krediten oder Veränderung von Kreditlimiten soweit dies nicht im genehmigten Finanzplan festgelegt wurde oder über die normale Geschäftstätigkeit hinausgeht;
- Gewährung von Darlehen von mehr als CHF 10'000 im Einzelfall
- Übernahme von Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen und ähnliche Verpflichtungen.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO bzw. der Delegierte muss dem Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement (vgl. Ziffer 5.2 OGR unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) mindestens vierteljährlich über die operationelle und geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft Bericht erstatten. Der CEO oder der Delegierte des Verwaltungsrates war bei allen ordentlichen Verwaltungsratssitzungen anwesend, so dass ein direkter Kontakt zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und damit eine angemessene Kontrolle gewährleistet sind. Er hat zudem quartalsweise die jeweils aktuellen Kennzahlen, Erfolgsrechnungen sowie Angaben zu Bilanz und zum Geldfluss dargelegt.

Die Revisionsstelle wird regelmässig informiert. Der Revisionsstelle ist es demnach möglich, sich auch während des Jahres über den Geschäftsablauf zu informieren und bei allfälligen Unklarheiten oder Ungereimtheiten sofort zu intervenieren. Vorbehältlich der ordentlichen Revisionstätigkeit und der Zustellung des halbjährlichen Berichtes bestehen keine sonstigen Kontrollinstrumente im Rahmen der Wirtschaftsprüfung.

Im Weiteren hat der CEO oder der Delegierte des Verwaltungsrates rund 16-mal den gesamten Verwaltungsrat schriftlich über Aktualitäten der Geschäftsleitung informiert. Er hat anlässlich der Verwaltungsratssitzungen schriftlich mit mündlichen Erläuterungen jeweils den Quartals-Finanzbericht mit Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung und Eigenkapitalveränderung abgegeben.

Der Verwaltungsrat hat periodische ausreiche Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der im Geschäftsbericht abgebildeten konsolidierten Jahresrechnung als gering einzustufen ist.

Gestützt auf eine umfassende Risikobeurteilung und eine entsprechende Strategie hat der Ver-

waltungsrat im Geschäftsjahr 2008 ein Internes Kontrollsystem (IKS) bezogen auf die finanzielle Berichterstattung implementiert. In diesem Zusammenhang erfolgt quartalsweise eine Prüfung der Geschäftsabläufe und Kontrollen. Der Gesamtverwaltungsrat nimmt mindestens jährlich eine Neubeurteilung der Risiken vor und lässt sich von der Geschäftsleitung über die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS informieren. Die Revisionsstelle prüft jährlich die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat schriftlichen Bericht über die Prüfungsfeststellungen.

Derzeit besteht keine interne Revisionsstelle.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Martin Wagner

Vizepräsident und Delegierter seit 11. Mai 2012

Detaillierte Angaben zu Martin Wagner finden sich unter der Rubrik Verwaltungsrat auf Seite 55 dieses Geschäftsberichts.

Fredy Haas

Chief Executive Officer bis 11. Mai 2012

- Schweizer Bürger, von Entlebuch (LU), geb. 1952. Inhaber des eidg. Handelsdiploms, Controller SIB. Vor seiner Tätigkeit für die Gesellschaft war Fredy Haas 4 Jahre Controller bei der «Basler Zeitung». Fredy Haas war seit 1982 Finanzchef der Gesellschaft und war vom 1. Februar 2011 bis 11. Mai 2012 CEO.

Jan Werner

Chief Financial Officer seit 11. Mai 2012

- Schweizer Bürger, von Stäfa (ZH), geb. 1977 lic. oec. HSG. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefung in Finanzierung, Rechnungslegung und Controlling an der HSG in St. Gallen durchlief er zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn verschiedene Stationen u.a. bei der Bellerive Consulting, der Warner Music und der Ifolor-Gruppe. Im August 2011 wechselte er in der Funktion des CFO zur TEAM Marketing AG, einer Tochter-

gesellschaft der Highlight Communications AG. Im Mai 2012 wurde Jan Werner zusätzlich zum CFO der Highlight Event & Entertainment AG ernannt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Martin Wagner

Detaillierte Angaben zu Martin Wagner finden sich unter der Rubrik Verwaltungsrat auf Seite 55 dieses Geschäftsberichts.

Fredy Haas

Escor Automaten AG, Düringen
Mitglied Verwaltungsrat bis 11.12.2012

Jan Werner

Escor Automaten AG, Düringen
Mitglied Verwaltungsrat seit 11.12.2012

Highlight Event AG, Luzern
Mitglied Verwaltungsrat seit 09.02.2012

T.E.A.M. Television Event And
Media Marketing AG, Luzern
Managing Director & CFO seit 01.08.2011

T.E.A.M. Vorsorgestiftung, Luzern
Mitglied Verwaltungsrat und CEO seit 29.02.2012

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der HLEE oder einer ihrer Tochtergesellschaften mit Drittparteien.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates richtet sich nach Artikel 26 der Statuten und Ziffer 2.6 des Geschäfts- und Organisationsreglements (www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Für das Geschäftsjahr 2012 wurden die Entschädigungen letztmals am 12. November 2012 festgelegt, wobei der Verwaltungsrat neben der tatsächlichen zeit-

lichen Beanspruchung auch den Vergleich mit Entschädigungen in anderen Gesellschaften berücksichtigte; hierbei wurden Gesellschaften betrachtet, welche grenzüberschreitend aktiv sind und sowohl Altlasten bereinigen als auch Akquisitionen prüfen und realisieren, über mehrere Tochtergesellschaften verfügen und in der Event & Entertainmentbranche tätig sind. Die Gewichtung der einzelnen Faktoren erfolgte nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates.

Bernhard Burgener erhält als Verwaltungsratspräsident ein Fixhonorar von CHF 40'000 (Vorjahr: CHF 40'000). Martin Wagner als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates inkl. Tätigkeit für die Vorevaluierung von neuen Geschäftsfeldern und Strategien ein Fixhonorar von CHF 150'000 (Vorjahr: CHF 150'000), das Verwaltungsratsmitglied Peter von Büren erhält ein Fixhonorar von CHF 30'000. Pascal Berger, der zum 11. Mai 2012 seinen Rücktritt erklärte, erhielt für seine Amtszeit ein Fixhonorar von CHF 0.– (Vorjahr: CHF 100'000). Im Berichtsjahr wurden keine variablen Honorare ausgerichtet. Die Honorare konnten einzig in Geld, d.h. nicht in Aktien oder Optionen bezogen werden. Sitzungsgelder wurden nicht an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt.

Die Unterschiede zur Entschädigung im Berichtsjahr 2011 ergeben sich aus den personellen Veränderungen im Verwaltungsrat sowie den veränderten Funktionen von einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrates. Darüber hinaus bestehen keine festgelegten Boni- und Beteiligungsprogramme für Mitglieder und / oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Höhe des Fixlohnes an Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Gesamtverwaltungsrat nach seinem freiem Ermessen festgelegt und in einem Vertrag schriftlich mit dem Geschäftsleitungsmitglied vereinbart (vgl. Ziffer 2.1 Organisations- und Geschäftsreglement unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Der Fixlohn wird jährlich vom Gesamtverwaltungsrat überprüft. Bei der Festlegung

des Fixlohnes berücksichtigt der Gesamtverwaltungsrat insbesondere den tatsächlichen Zeitaufwand und das Geschäftsaufkommen und vergleicht die Entschädigungen auch – wie bei der Festlegung der Entschädigung des Verwaltungsrates – mit den Entschädigungen anderer Gesellschaften. Es steht im freien Ermessen des Gesamtverwaltungsrates, ob einem Geschäftsleitungsmitglied ein allfälliger Bonus ausgerichtet wird (vgl. Ziffer 2.1 Organisations- und Geschäftsreglement unter www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance). Im Berichtsjahr wurde kein Bonus ausgerichtet.

Bezüglich der Entschädigung von Martin Wagner als Delegierter des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen auf S. 48 verwiesen.

Im Berichtsjahr hat Fredy Haas für seine Tätigkeit CHF 81'250 als Fixsalär erhalten (Vorjahr: CHF 195'000). Bei seinem Ausscheiden wurde Herrn Haas zudem eine Abgangsentschädigung im Umfang von CHF 180'000 zugesprochen, welche der Verwaltungsrat nach seinem Ermessen unter Würdigung der 35-jährigen Tätigkeit von Herrn Haas für die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften und des Alters festlegte.

Jan Werner erhielt im Berichtsjahr für seine Tätigkeit CHF 65'259 als Fixsalär.

Darüber hinaus bestehen keine festgelegten Boni- und Beteiligungsprogramme für Geschäftsleitungsmitglieder. Die Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die einzelnen Berichtsjahre werden zusätzlich im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 48 der Highlight Event & Entertainment AG und der HLEE Gruppe aufgeführt.

5.2 Leistungen, Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der Gesellschaft

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats noch Mitglieder der Geschäftsleitung verfügen über Verträge mit speziellen Abgangsentschädigungen oder Verträge mit ungewöhnlich langen Vertragsdauern.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die nicht Aktionär zu sein braucht, und gegebenenfalls durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder Depotvertreter, vertreten lassen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Regel offen, wenn der Vorsitzende nicht eine geheime Abstimmung oder Wahl anordnet.

6.1.2 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung statuarischer Stimmrechtsbeschränkungen.

Die Statuten sehen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind u.a. für Beschlüsse gemäss Art. 704 Abs. 1 und 2 OR erforderlich. Es bestehen keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden statutarischen Bestimmungen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt mindestens 20 Tage vor dem Verhandlungstag. Die Einladung muss die Verhandlungsgegenstände und die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre enthalten, welche die Einberufung oder die Traktandierung bestimmter Verhandlungsgegenstände verlangt haben.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von einer Million Franken oder 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge beim Verwaltungsrat angebeht werden muss.

Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können auf Beschluss der Generalversammlung zur Diskussion zugelassen werden. Eine Beschlussfassung ist jedoch erst in der nächsten Generalversammlung möglich. Ausgenommen sind die Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung oder die Wahl einer Revisionsstelle auf Begehren eines Aktionärs.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Legitimation

Es bestehen keine Namenaktien, weshalb auch kein Aktienbuch geführt wird. Der Gesellschaft gegenüber gilt als Aktionär, wer sich als Besitzer eines Aktienzertifikats oder mittels Vorlage eines entsprechenden Depotauszugs ausweist. Die Gesellschaft anerkennt für jede Aktie nur einen Berechtigten.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Anlässlich der Generalversammlung vom 11. Mai 2012 hat die Gesellschaft ein Opting-out eingeführt, d.h. ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 BEHG verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für die Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung

noch für weitere Kadermitglieder der Gesellschaft Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandates

Als Revisionsstelle der Highlight Event & Entertainment AG amtiert seit 1981 die Deloitte AG, Basel (resp. die Vorgängerfirmen Deloitte & Touche AG bzw. die Experta Treuhand AG resp. Experta Revision AG).

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Herr Erich Schärli ist seit dem 01.01.2008 für das Prüfungsmandat als leitender Revisor zuständig. Als leitender Revisor kann und wird Herr Erich Schärli während maximal 7 Jahren im Amt verbleiben.

8.2 Revisionshonorar

Die gesamte Summe der Revisionshonorare, welche die Revisionsgesellschaft während des Berichtsjahres für die Prüfung der Jahresrechnung der Highlight Event & Entertainment AG und der Gruppengesellschaften sowie der konsolidierten Jahresrechnung der HLEE Gruppe in Rechnung stellte, beträgt CHF 101'000.

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden zusätzliche Honorare in Höhe von CHF 36'000 entrichtet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Verwaltungsrat steht in direktem Kontakt mit der externen Revisionsstelle bezüglich der Durchführung der Revisionsarbeiten für die Jahresabschlüsse und Durchsicht der Halbjahresabschlüsse. Die Revisionsstelle berichtet ihre Prüfungsfeststellungen nach Abschluss der Prüfungsarbeiten dem Verwaltungsrat und verfasst zuhanden des Ver-

waltungsrates einen umfassenden Bericht. Die Überwachungs- und Kontrollfunktion gegenüber den externen Revisoren wird durch den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates wahrgenommen, welcher sich für das Geschäftsjahr 2012 zweimal mit den Revisoren ausgetauscht hat. Der Vizepräsident des Verwaltungsrates beurteilt periodisch die Befähigung und Unabhängigkeit sowie die Arbeit der externen Revisionsstelle und deren Rechnungsstellung.

Highlight Event & Entertainment AG
Industriestrasse 34
3186 Düringen
Telefon +41 26 492 75 55
Telefax +41 26 492 75 60

Die Registrierung und Abmeldung für den Newsletter befindet sich unter www.hlee.ch Rubrik AD HOC.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen gemäss Art. 34 der Statuten (vgl. www.hlee.ch Rubrik Corporate Governance) durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in weiteren vom Verwaltungsrat bezeichneten Publikationsorganen.

Die Informationen des Emittenten an seine Aktionäre bestehen im Wesentlichen in der Publikation und im Versand der Geschäftsberichte und der Publikation der Halbjahresberichte. Darüber hinaus ist der Geschäftsbericht wie auch der Halbjahresbericht unter www.hlee.ch Rubrik Investor Relations im Internet ersichtlich.

Diese Berichte werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und entsprechen dem schweizerischen Gesetz sowie der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung RLR) der SIX Swiss Exchange. Im Weiteren wird die Webpage www.hlee.ch laufend aktualisiert. HLEE verfügt über ein Push- und Pullsystem (vgl. auch www.hlee.ch Rubrik AD HOC). Die Web-Seiten enthalten alle wichtigen Informationen sowie Hinweise auf Medienberichte und Ad hoc-Meldungen, auf welche die sich eingetragenen Investoren als Newsletter direkt hingewiesen werden (www.hlee.ch Rubrik AD HOC). Darüber hinaus können alle wichtigen Informationen per E-Mail (über www.hlee.ch Rubrik KONTAKT), Fax oder Telefon bestellt werden:

Impressum

Herausgeber: Highlight Event & Entertainment AG
Industriestrasse 34
3186 Dürdingen
Telefon 026 492 75 55
Telefax 026 492 75 60
E-Mail info@hlee.ch
Internet www.hlee.ch

Gestaltung
und Druck: SENSIA AG, Dürdingen
Die Druckerei mit dem guten Auge!



HIGHLIGHT
EVENT &
ENTERTAINMENT AG

3186 Düringen
Industriestrasse 34

Tel. 026 492 75 55
Fax 026 492 75 60

info@hlee.ch
www.hlee.ch